

mitgestalten 4 | 22

Das Fachmagazin für Gestalten

lernwerk
b e r n

HV im Stadttheater Bern
Save the Date: 5. April 2023

**Highlights im Kunstmuseum
Bern**
Samstag, 28. Januar 2023

A photograph of Sandro Fiscalini, a man with glasses and a beard, smiling while sitting at a wooden table. He is wearing a blue patterned vest over a floral shirt and a striped scarf. He is holding a pen and drawing in a sketchbook. The background shows a blurred interior space with tables and chairs.

**Sandro Fiscalini:
Vermittlung ist auch eine Kunst**

Seite 11

Mayco® Stroke & Coat®

Flasche kurz schütteln, Klickdeckel
öffnen und los geht's!

Farbintensive Glasuren mit einem
sehr breiten Brennbereich zwischen
1020°C und 1240°C.

3 Schichten Glasur auf weisser
Keramik - gebrannt bei 1030°C



Gleichbleibende, einfach
anwendbare Topqualität
für Schulanwendungen.

Danke für das Engagement

Der Anmeldeschluss für den Gestaltungswettbewerb ist vorbei. Es sind viele interessante Eingaben eingetroffen, wofür wir herzlich danken! Es ist grossartig zu sehen, was in den verschiedensten Schulen gestalterisch alles geleistet wird. Es wurde gebaut, gemalt, genäht und vieles mehr. In den Projekten offenbart sich eine grosse Vielfalt und ebenso viel Engagement der Lehrpersonen und deren Schülerinnen und Schüler.



Ende November trifft sich die Jury, um die besten daraus auszuwählen. Das wird bestimmt keine leichte Aufgabe, wir werden sie aber gewissenhaft und umsichtig angehen. Aufgrund des beschränkten Platzes in einem Magazin, konnten noch nicht alle veröffentlicht werden. Weitere Eingaben werden wir im nächsten Heft nach der Jurierung im mitgestalten zeigen – und wir werden natürlich auch jene vorstellen, die es in die Ränge geschafft haben.

Für das Titelporträt trafen wir diesmal Sandro Fiscalini. Ein vielseitig begabter Mensch und ein kreativer Kopf. Er ist Lehrer, Schulleiter, Cartoonist, Comiczeichner, Karikaturist, Illustrator, Theaterpädagoge. Die Liste seiner Tätigkeiten ist lang. Doch all seine Aufgaben geht er mit Kreativität an, sieht er doch in allem Potenzial, um die eigene Kreativität anzukurbeln und einfließen zu lassen. Dies auch im Vermitteln, also der Pädagogik. Diese ist für ihn an sich eine Kunst. Eine Kunst, die er sichtlich beherrscht. Erklärt er sein Schaffen, tönt alles ganz einfach. Es geht grundlegend immer um die Bedeutung von Zeichen, also Semiotik. Was macht eine Kuh zur Kuh? Erfahre es im Porträt in der Mitte dieses Heftes.

Und es geht langsam aber sicher auf Weihnachten zu. Finde auf Seite 14 eine Anleitung um ein «Himmeli» zu gestalten. Dies ist ein Mobile aus Strohhalmen, das in Finnland zu Weihnachten angefertigt wird. In einer Neuerscheinung vom Haupt-Verlag kann man viele verschiedene Variationen davon entdecken!

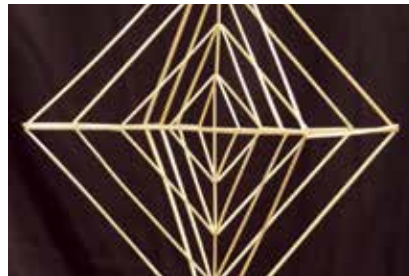
Adrian Hauser
adrian.hauser@lernwerkbern.ch

Ausstellungen	4
Was ist ästhetisch?	5
Neuerscheinungen	6
lernwerk-Events	8
Titelporträt	11
Haupt-Sache Gestalten	14
Kursprogramm	25
Angebote unserer Inserenten	47

Neuerscheinung	14
----------------	----

Gestalte dein «Himmeli»

Ein Himmeli ist ein aus Strohhalmen und Faden kunstvoll zusammengefügtes pyramidenförmiges Mobile. In Finnland wird es traditionellerweise zu Weihnachten, Geburten, Hochzeiten oder anderen ereignisreichen Momenten angefertigt.



lernwerk bern	16
---------------	----

Eingaben Gestaltungspreis

Es sind viele Einsendungen für den Gestaltungspreis eingetroffen. Entdecke die Vielfalt des kreativen Schaffens in den Berner Schulen und stöbere durch die eingegangenen Arbeiten.





Daniel Turner
Three Sites

Daniel Turner (*1983) setzt sich kritisch mit dem Leben von Objekten auseinander, indem er das Material von Alltagsgegenständen einschmilzt, verflüssigt, verbrennt oder anderweitig in neue Formen verwandelt. Der US-amerikanische Künstler untersucht, wie das Material von Objekten selbst die Spuren und die Geschichte der Kontexte, für die sie hergestellt wurden und in denen sie verwendet wurden, in sich trägt. Für seine erste institutionelle Einzelausstellung in der Schweiz hat Turner eine Reihe von neuen Skulpturen geschaffen, die aus Elementen von Orten in der Region Basel besteht, und die in einem Bezugssystem von Architektur, der pharmazeutischen Industrie und Psychologie steht.

Bis 8. Januar in der Kunsthalle Basel, kunsthallebasel.ch



Hildebrand Gurlitt
Eine Bilanz

Eine Bilanz ziehen bedeutet, Rechenschaft abzulegen. Im November 2014

hat das Kunstmuseum Bern das Erbe von Cornelius Gurlitt (1932–2014) angenommen. Seit Dezember 2021 sind rund 1 600 Kunstwerke aus dem Nachlass des Kunsthändlers Hildebrand Gurlitt (1895–1956) auch physisch im Museum angekommen. Weil Hildebrand Gurlitt während des Nationalsozialismus in Deutschland (1932–2014) mit Kunst handelte, wird der Bestand seit 2013 auf mögliche Fälle von NS-Raubkunst überprüft. Die Ausstellung bietet einen vertieften Einblick in das Legat Gurlitt und dessen wissenschaftliche Erschliessung. Die ethischen Leitlinien, rechtlichen Grundlagen und Ergebnisse dieses einzigartigen internationalen Provenienzforschungsprojekts werden in einzelnen Themenräumen vertieft. Wir zeigen auf, wie das Kunstmuseum Bern mit Annahme des Erbes Gurlitt Verantwortung im Umgang mit Kunstwerken übernommen hat.

Bis 15. Januar im Kunstmuseum Bern, kunstmuseumbern.ch



Geschichte von Künstlerinnen
Eine Frau ist eine Frau

Eine Gelegenheit, den kunsthistorischen Kanon zu hinterfragen, bietet sich in der von der Kulturwissenschaftlerin Elisabeth Bronfen kuratierten Ausstellung zu den Künstlerinnen in der Sammlung. Die Ausstellung beleuchtet das Verhältnis von visueller Kunst und sexueller Differenz in der Moderne und Postmoderne. Verbindungslinien zwischen den Generationen machen das Nachwirken von Vorbildern der klassischen Moderne

sichtbar. Anhand von Arbeiten der 1970er- bis 1990er-Jahre wird zugleich das feministische Erbe der Sammlung des Aargauer Kunsthauses in den Fokus gerückt.

Bis 15. Januar im Aargauer Kunsthaus, aargauerkunsthaus.ch



Naturhistorisches Museum Fribourg
Keramik und Wissenschaft

Nicht weniger als 900 Tier- und Pflanzenarten sind in den letzten 100 Jahren im Kanton Freiburg verschwunden, still und leise, beinahe unbemerkt. Der Atlantische Lachs laicht nicht mehr in Neirivue, der Fischotter siedelt nicht mehr an der Saane und das Auerhuhn nistet nicht mehr in den Wäldern des Gantrisch. Die Keramikerin Line Dutoit Choffet, Trägerin des Stipendiums des Kantons Freiburg für das Schaffen im Bereich der bildenden Künste, rückt die Krise der Biodiversität in den Fokus. Sie zeigt rund 30 Litophanien, vergängliche Bilder, eingearbeitet in feine, lichtdurchlässige Porzellanplatten. Im meisterhaften Spiel mit der Dicke des Materials und mithilfe von Papierschablonen lässt sie die Pflanzen und Tiere in ihrem natürlichen Lebensraum wieder auftauchen. Das Projekt, das mitten in der Corona-Pandemie seinen Anfang nahm, ist das Ergebnis einer Zusammenarbeit der Künstlerin mit rund 15 Fachleuten aus Biologie und Fotografie.

Bis 26. Februar im Naturhistorischen Museum Freiburg, mhnf.ch



01

01 Abgeblätterte Malschichten an einer Hausfassade: «Avenida Ferrocarril, Comuna 4, Santa Marta»

02 Herablaufendes Frittieröl: «Calle Ramón Ribeyro, Distrito de Miraflores, Lima»

03 Malträtierte Wand im Marktviertel: «Calle Rocafuerte, Distrito de San Marcos, Quito»

04 Überlagerte Farbspuren an einer Parkhaussäule: «Eduardo Mendoza, Distrito de Barranco, Lima»



04

ÄS-THE-TIK [DIE]

Ästhetik verlangt eine aktive Auseinandersetzung mit der Umwelt. Ästhetik will gefunden, kann aber nicht gesucht werden. Ästhetik ist oft unscheinbar und zeigt sich erst, wenn niemand sie erwartet. Ästhetik findet sich im Banalen ebenso wie im Komplexen. Ästhetik ist subjektiv aber auch universell. Ästhetik ist betörend, pompös

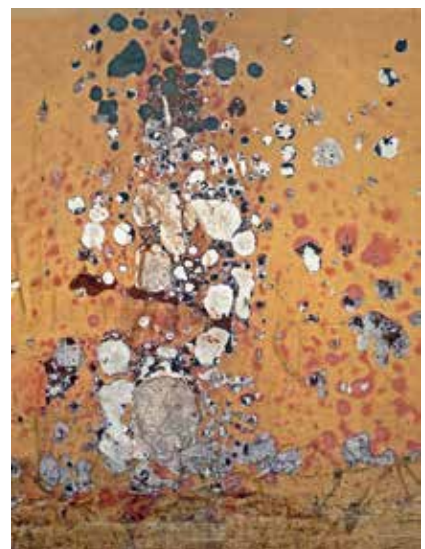
aber auch nuanciert und filigran. Ästhetik ist liebevoll aber auch brutal, tiefgründig aber auch flüchtig. Ästhetik ist das Leben in seiner wundervollen Ausprägung.



Pascal Piller (39),
Leiter XR Medienzentrum, PH Bern



02



03



Kunstlabore

Für mehr Kunst in Schulen!

Qualitätsvolle, künstlerische Arbeit in Schulen – wie kann sie gelingen? Welche Qualitätsaspekte sind wichtig? Und wie unterscheiden sich die Voraussetzungen in den verschiedenen künstlerischen Sparten? Im Rahmen der Kunstlabore entwickelten und erforschten fünf Praxisteams aus Literatur, Bildender Kunst, Musik, Tanz und Theater drei Jahre lang an Schulen künstlerische Formate und Methoden. Dieser Ratgeber, der unter www.kunstlabore.de durch eine grosse Zahl an Anschauungs- und Arbeitsmaterialien ergänzt wird, bündelt ihren einzigartigen Erfahrungsschatz, führt ein in ihre künstlerischen Strategien und Prozesse – und gibt praxisnahe Hilfestellungen für die Umsetzung künstlerischer Projekte in Schulen. Mit Einblicken in die Arbeit von TanzZeit e.V., dem Zukunftslabor der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen, von LesArt – Berliner Zentrum für Kinder- und Jugendliteratur, der Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft sowie von TUSCH Hamburg. Das Buch hat einen offenen Zugang, das heisst eine Version als PDF kann kostenlos auf der Website des Verlags heruntergeladen werden.

«Kunstlabore: Für mehr Kunst in Schulen!», Julia Heisig/Ivana Scharf/Heide Schönfeld, transcript-Verlag, 216 Seiten, 41 Franken



Neuaufgabe

Das Kunst-Spiel

Ein Beitrag zur Herstellung der Geschlechtergleichheit in der Kunst! In dieser Kunstgalerie sind Männer und Frauen gleichermassen vertreten. Lassen Sie berühmte bahnbrechende Künstler und Künstlerinnen in sechs Kategorien gegeneinander antreten: Piet Mondrian oder Andy Warhol, Frida Kahlo oder Georgia O'Keeffe? Wessen Kunstwerke waren die einflussreichsten? Die schockierendsten? Die teuersten? Der Kampf um die Neudefinition der Kunstwelt kann beginnen! Dieses ganz besondere Trumpf-Quartett enthält ausserdem ein Booklet mit Kurzbiografien der Kunstschaffenden.

«Das Kunst-Spiel», Holly Black/James Cahill, Laurence-King-Verlag, 25 Franken



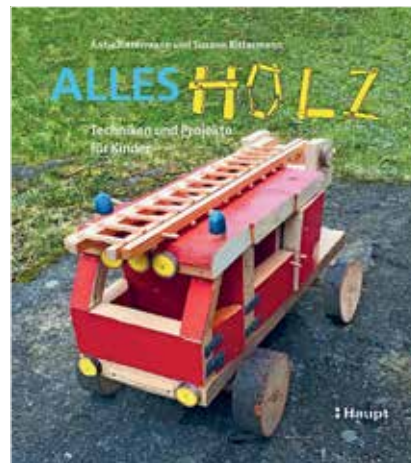
Stift in die Hand

Alles ist visualisierbar

Möchten Sie Inhalte einprägsamer vermitteln? Wollen Sie sich besser an Gehör-

tes oder Gelesenes erinnern oder mehr Aufmerksamkeit bei Präsentationen erhalten? Der Schlüssel dazu ist das Visualisieren. Visualisierungen beleben Ihre Botschaften und Ideen. Ihre Planung, Ihre Unterrichtsinhalte oder Ihre Notizen im Alltag nehmen Gestalt an. Dazu müssen Sie nicht zeichnen können. Es reicht, wenn Sie fähig sind, gerade und gebogene Linien aufs Blatt oder den Touchscreen zu setzen. Wie Sie sich Schritt um Schritt diese Technik aneignen und dabei vielleicht sogar auf ganz neue Ideen kommen, erfahren Sie mit dem Stift in der Hand.

«Alles ist visualisierbar», Mägi Brändle, hep-Verlag, 168 Seiten, 29 Franken



Für Kinder

Alles Holz

Antje Rittermann und Susann Rittermann stellen 55 neue Projekte aus Holz vor, die alle von Kindern im Alter von vier bis vierzehn Jahren gebaut wurden. Ob Frosch, Feuerwehr, Futterhaus oder Flipperkasten: Die Projekte sind nach ihrer Konstruktionsweise sortiert. Soll das Objekt stehen, hängen, rollen oder sich auf- und zuklappen lassen? Je nachdem wird gebohrt, gesägt, gespalten, gefädelt, eine Achse oder ein Scharnier angebracht – oder sogar alles zusammen. Viele Illustrationen und Fotos machen diese Techniken auf den ersten Blick begreifbar, sodass jedes Kind sofort loslegen kann!

«Alles Holz», Antje Rittermann/Susann Rittermann, Haupt-Verlag, 160 Seiten, 36 Franken



Digitale Fundstücke



Unter «Basteln» gibt es viele verschiedene Ideen beispielsweise zur Weihnachtskartengestaltung oder eine Vorlage für einen Steckbrief zum Vatertag. Obwohl nicht im Gestalten angesiedelt findet man auf der Seite auch tolle Spielideen. Das meiste scheint vor allem für Zyklus 1 geeignet.

<https://www.kinderspiele-welt.de>



Im Sticklexikon bei Pumora können viele Stickstiche nachgeschaut werden. Sie hat auch einige gut verständliche Video- oder Fotoanleitungen. Damit können auch SuS gut arbeiten. Auf ihrem Blog finden sich interessante Projekte (z. B. auf Kleider sticken, Stickanfänge usw.) und sie weist zudem auf weitere spannende Blogs/Personen hin. Zusätzlich sind unter pumora.com die Anleitungen auf Englisch vorhanden. Auch auf Youtube (Englisch: «pumora» und

Deutsch: «pumora stickt») ist sie zu finden und zeigt einige Tricks und Kniffe.

<https://pumora.de>



Auf «Public Eye» unter «unsere Themen» findet sich eine informative Sammlung zum Thema Mode. Unter «Was Sie tun können» gibt es für Zyklus 2 und 3 Ideen und Materialien, mit denen die SuS allgemeine Informationen zu Kleidung erhalten. Zudem werden sie für Arbeitsbedingungen in der Textilindustrie sowie Nachhaltigkeit/ Konsum sensibilisiert.

publiceye.ch



Bei «Daddy2design» gibt es viele und sehr aufwendige Plottervorlagen (von mehrfarbigen Plotts über Streifenplotts). Der Shop kann auch als

Inspiration genutzt werden. Teilweise sind die Plotts auch wandelbar. Auf Facebook gibt es auch eine Fangruppe (DADDY 2 DESIGN 4 YOU).

madevisible.swiss



Hier findest du unter «Tutorials und Tipps» einige Unterrichtsideen mit direktem Bezug zum Zyklus für das technische Gestalten. Diese sind direkt als PDF herunterladbar. Es gibt auch Kursangebote und weitere Werkideen, die auch als PDF heruntergeladen werden können.

www.werkideen.ch

NETZ-WERKERIN
Melanie Basler

«Geteilte Freude ist doppelte Freude.»
Die Lehrerin und Kursleiterin stellt hier Ideen und Unterrichtsumsetzungen vor.



Neu

Kartenspiel Holz

Das «Kartenspiel Werkzeuge» ergänzt die bewährte Lehrmittelreihe «Technik und Design». Mit den Karten lernen Schüler*innen den Umgang mit Werkzeugen auf spielerische Weise. Das Kartenspiel deckt die technischen Verfahren des Lernhefts von «Technik und Design» ab. Mit den Karten lassen sich verschiedene Spiele spielen.

Das Spiel besteht aus 32 Spielkarten resp. Je vier Karten zu acht Holzarten: Eine Karte zeigt das Erscheinungsbild des Baums, eine zweite Spielkarte das Blatt des Baums, eine dritte Karte zeigt das Holz und die vierte Karte beinhaltet

Wissen zu Holzeigenschaften, Verwendung und Anwendungsbeispiele. Echte Holzmuster der behandelten Bäume ergänzen und erweitern das Kartenspiel. Durch die Wissenskarten lassen sich Bezüge zu gesellschaftlichen und technischen Themen machen. So können ältere Schülerinnen und Schüler beispielsweise den Preis des Holzes pro Kubikmeter berechnen und vergleichen, die Holzgewinnung oder auch nachhaltige Holzbewirtschaftung recherchieren, jüngere Kinder Holzmuster zu sägen und eigene Spiele erfinden.

«Technik und Design Kartenspiel Werkzeuge», Thomas Stuber, Haupt-Verlag, 22 Franken; do-it-werkstatt.ch



Besuch bei Lascaux



Bild: zVg

Herstellung von Künstlerfarben – ein Handwerk zwischen Präzision und Intuition. «Lascaux Colours & Restauro» hat sich seit mehr als einem halben Jahrhundert zu einer weltweit führenden Herstellerin von Künstlerfarben auf wässriger Basis und Restaurierungsprodukten entwickelt. Erfahre praxisnah die speziellen Feinheiten dieses handwerklichen Herstellungsprozesses. Du bekommst Einblick in die Produktion und kannst miterleben, wie Farben dispergiert, gewalzt und abgefüllt werden. Wir laden dich herzlich ein, dir selbst ein Bild zu machen. Bei dem geführten Rundgang erfährst du mehr über die speziellen Feinheiten dieses handwerklichen Herstellungsprozesses und kannst miterleben, wie Farben gemischt, veredelt und abgefüllt werden. Und du erlebst konkret, wie wertvoll uns das Wasser ist!

Infos und Anmeldung

Geführter Rundgang durch die Farbenmanufaktur «Lascaux Colours & Restauro» in Brüttisellen (Kurs-Nr.: 22.055)
Mittwoch, 30. November 2022, 14 bis ca. 16.30 Uhr

Programm

Rundgang durch die Farbenmanufaktur Lascaux in Brüttisellen. Anschliessend besteht die Möglichkeit zum Besuch des Fabrikladens. Weitere Infos zu Reise und Treffpunkt erhältst du vor dem Anlass.

Kosten

Mitglieder: gratis
Nichtmitglieder: 30 Franken
Anmeldung bis 15. November 2022, auf lernwerkbern.ch/events-aktionen > Vereinsanlässe
Die Anzahl der Teilnehmenden ist beschränkt.

Ines Muralt

ines.muralt@lernwerkbern.ch

Highlights im Kunstmuseum Bern

«Das Kunstmuseum Bern ist eines der ältesten Kunstmuseen der Schweiz. Die stets wachsende und sich wandelnde Sammlung reicht von der Gotik bis zur Gegenwart und besteht derzeit aus über 4000 Gemälden und Skulpturen sowie rund 50000 Handzeichnungen, Druckgraphiken, Fotografien, Videos und Filmen. Damit ist sie nicht nur eine der wichtigsten und vielfältigsten Sammlungen in der Schweiz, sondern besitzt vor allem dank den Werkgruppen der Klassischen Moderne internationale Bedeutung.»

Ort und Datum

Matinee im Kunstmuseum Bern mit Etienne Wismer, Kunstvermittlung Schule und Lehrpersonen (Kurs-Nr.: 23.011)
Samstag, 28. Januar 2023, 11 bis 12.30 Uhr

Programm

Dialogischer Rundgang durch die aktuell gezeigten Werke aus der Sammlung. Es fliessen Anregungen und Hinweise aus der Kunstvermittlung ein.

Kosten

Mitglieder: gratis
Nichtmitglieder: 30 Franken
Der Eintritt ins Museum geht zulasten der Teilnehmenden.
Anmeldung bis 4. Januar 2023, auf lernwerkbern.ch/events-aktionen > Vereinsanlässe

Ines Muralt

ines.muralt@lernwerkbern.ch



Bild: Kunstmuseum Bern

«Ich freue mich auf den Austausch»

Liebe Lernwerkerinnen, liebe Lernwerker

Unsere Präsidentin Ursula Soppelsa hat auf Mitte Oktober 2022 das Ressort der subventionierten Kurse abgegeben. Ich durfte es übernehmen und freue mich sehr auf eine gute Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen im Vorstand, der Planungs- und Bewilligungsgruppe und mit unserer Administration. Gerne werde ich mich für eine hohe Qualität im Fach Gestalten engagieren und unsere Kursleitenden in ihrer wertvollen Arbeit unterstützen, damit lernwerk bern weiterhin eine bunte Vielfalt an hochwertigen Gestaltungskursen anbieten kann.

Zu meiner Person

Ich schaue auf eine 20-jährige Berufstätigkeit als Lehrperson für den Kindergarten zurück. Die musisch-kreativen Fächer liegen mir seit je am Herzen und das unvoreingenommene, neugierige Erforschen und Entdecken der Kinder in diesem Alter fasziniert und inspiriert mich bis heute.

Seit 14 Jahren unterrichte ich Werken und bildnerisches Gestalten in der Berufsbildung, der «Fachfrau/Fachmann Betreuung Kind EFZ». Neben dem Vermitteln der methodisch-didaktischen Inhalten und der Theorie ist es mir ein Anliegen, die jungen Menschen in ihrem kreativen Prozess zu begleiten und sie in der Verwirklichung ihrer Ideen zu unterstützen.

In den Jahren 1990–1996 bot sich mir die Möglichkeit, in der Pilotgruppe «bewegend lernen» der Lehrerinnen- und Lehrerfortbildung Bern mitzuarbeiten. Im Zusammenhang mit dieser Kursleitertätigkeit absolvierte ich die Weiterbildung SVEB2 und schloss 1999 als Ausbilderin mit eidgenössischem Fachausweis ab. 2015 komplettierte ich mein Portfolio und erwarb den «Master of Arts in Art Education» an der Hochschule der Künste Bern. Seit 2007 biete ich selber Kurse bei lernwerk bern an.

Hände

In der Arbeit in meinem eigenen Atelier beschäftige ich mich im Moment intensiv mit dem Thema «Hände». In einer Se-

rie male ich Hände von mir nahestehenden Menschen.

Im Fach Gestalten steht Handeln im Vordergrund; Hände sind ein wertvolles, oft sogar unentbehrliches Werkzeug. Menschen jeden Alters in ihrem Handeln zu erleben und zu beobachten, wie sie in der Gestaltung ihrer Umgebung mitwirken, finde ich sehr schön und ich kann mich an mein eigenes beglückendes Gefühl der Selbstwirksamkeit erinnern, das ich als Kind hatte, als ich mir im Fach Handarbeiten ein Kleid nach meinen Vorstellungen nähen durfte.

Euch als Unterstützerin und Unterstützer von lernwerk bern danke ich herzlich! Ich bin offen für eure Anliegen und freue mich auf einen spannenden Austausch.

Kathrin Fröhlin

kathrin.froehlin@lernwerkbern.ch



Gestalten in Fahrt auf dem Thunersee

Zwölf Strickfreudige Frauen trafen sich am 7. September in Thun; zuletzt doch noch ohne Regen, auf dem Schiff. Umringt von Touristinnen und Touristen aus aller Welt und einer Schulklasse aus der Ostschweiz reihten die fleissigen Hände der Frauen ihre Maschen auf den Nadeln. Es wurde gefachsimpelt und diskutiert, Material und Muster analysiert und Strickanleitungen entschlüsselt.

Eine Schülerin der Schulklasse fragte, ob sie das auch lernen könne. Natürlich! Es waren ja lauter Lehrerinnen an Bord.

Weil das Wetter so unsicher war, entschlossen wir uns, statt noch aufs Niederhorn zu steigen, die Fahrt bis nach Interlaken West zu verlängern. Viel zu schnell verflog die Zeit. Eine kleine Gruppe kehrte wieder im Schiff nach Thun zurück, diesmal mit Regen begleitet und vor allem gestärkt mit einem tollen Imbiss, den uns Ines in Unterseen zu ihrem Abschied offerierte.

Danke allen, die gekommen sind! Es war eine Freude. Und Dank an Ines, es hat sehr geschmeckt!



Ursula Soppelsa
ursula.soppelsa@lernwerkbern.ch

Bild: Ursula Soppelsa

Save the date: HV im Stadttheater Bern



Bild: Adrian Hauser

**Hauptversammlung im
Stadt-Theater Bern, Mittwoch,
5. April 2023**

Programm:

- 17.00 Führung durch den Hintergrund des Theaters
- 19.00 Hauptversammlung in der Mansarde

Alle Mitglieder erhalten als Beilage zum nächsten mitgestalten eine Traktandenliste, sowie weitere Informationen für die Anmeldung.

Wir freuen uns, dich zu sehen!

Vorstand lernwerk bern



Bild: Adrian Hauser

Vermittlung ist auch eine Kunst

Sandro Fiscalini aus Heimberg ist Lehrer, Schulleiter, Dozent, Comiczeichner, Karikaturist – und ein äusserst kreativer Kopf. Er zeichnet immer und überall – seit Kindsbeinen. Als Karikaturist bedient er sich Klischees, und auch als Schulleiter muss er kreativ sein.

«Mein Atelier ist immer mit dabei», schmunzelt Sandro Fiscalini, währenddem er anhand von Skizzen einen Teil seines Wirkens erklärt. Das Skizzenbuch ist sein ständiger Begleiter. Zuhause, unterwegs, im Büro, in den Ferien. Schon bald landet man mit ihm in einer spannenden Diskussion darüber, was ein Abbild von etwas als solches erkennbar macht. Es geht um Semiotik, also die Bedeutung von Zeichen. Wenn er in einem seiner Kurse die teilnehmenden Lehrpersonen aus dem Gestaltungsunterricht auffordert, eine Kuh zu zeichnen, setzen sich die meisten konzentriert hin, und versuchen möglichst detailgetreu eine Kuh nachzuzeichnen. Bei Sandro Fiscalini geht das schneller: Hörner, dreieckiger Kopf, Schwanz, Paarhufe verbunden durch nur wenige Striche. Und Zack, die Kuh ist da! Eigentlich ist es keine Kuh.

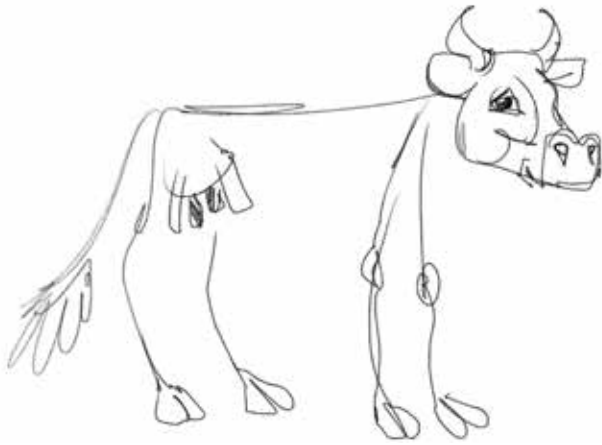
Aber wir sehen darin eine Kuh. Es geht um das Zusammensetzen einfacher Elemente und Formen, die zusammen ein Ganzes ergeben, ein Bild darstellen oder eine kleine Geschichte erzählen.

Aufgewachsen mit Comics

Sandro Fiscalini ist Comiczeichner, Karikaturist und Lehrer. Schon als Kind kam er durch seinen Vater, der in Holland aufwuchs, in Berührung mit der franco-belgischen Kultur der «Bandes dessinées», was wörtlich übersetzt soviel heisst wie «gezeichnete Streifen». Gemeint waren damit die kurzen gezeichneten Geschichten, die ab den 20er-Jahren meist unten an einer Zeitungsseite in Form einer Querspalte, also einem Streifen, erschienen. Da die flämisch-belgischen Comics ursprünglich in Niederländisch verfasst wurden, schwappte die Kultur

auch nach Holland über. Die grossen Zeichner dieser Zeit waren Hergé mit «Tintin» (Tim und Struppi), Franquin mit «Gaston Lagaffe» oder Uderzo mit «Asterix». Mit seinem Vater besuchte Sandro als Kind Comicfestivals in Frankreich, da es solche in der Schweiz damals noch nicht gab. Heute existiert mit «Fumetto» in Luzern auch in der Schweiz ein internationales Comicfestival.

Sandro zeichnet und malt, seit er sich erinnern kann. «Ich habe als Kind immer die Kochbücher meiner Mutter vollgekritzelt», erzählt er. Später zeichnete er dann für Schülerzeitungen und schlug eine Ausbildung als Lehrer ein. Er besuchte zuerst das Lehrerseminar in Thun und danach das Zeichenlehrerseminar am Höheren Lehramt der Universität und der Schule für Gestaltung in Bern. Das Zeichenlehreseminar öffnete ihm in-



Was macht eine Kuh zur Kuh?

sofern die Augen, indem er merkte, dass er so Pädagogik mit seiner Leidenschaft der bildenden Kunst vereinen kann. Während dem Studium gab er immer wieder Schule als Stellvertreter – und: hatte damals noch ein eigenes Atelier in Thun, das nicht nur aus einem Notizblock und einem iPad bestand.

Eigener Comicband

Dort entstand der Comicband «Die Maske des Narren», den er als Co-Autor zusammen mit einem Freund realisierte, der für die Colorierung zuständig war. Gemeinsam haben sie aber auch Arbeiten für das Thuner Tagblatt gemacht oder mit zwei Kurzgeschichten 1997 und 1999 den Publikumspreis am «Fumetto» gewonnen. Das Herzstück der gemeinsamen Arbeit war aber der Comicband über eine alte Thuner Legende. Dabei geht es um die Figur vom «Fulehung». «Die Sage war ein guter Stoff für einen Plot», erklärt Sandro Fiscalini. Der Comicband erschien denn auch bereits in der zweiten Auflage. Er geht der Frage nach, wie die Maske vom «Fulehung», die fürs jährliche Fest eingesetzt wird, denn überhaupt nach Thun kam.

Kreativität im Lehrberuf

Auch während dieser Zeit war er neben seinen künstlerischen Tätigkeiten immer wieder als Lehrer auf Primarschulstufe tätig. Doch bald kam eine «Zäsur», wie Sandro Fiscalini sagt. Die Subkultur im Selve-Areal, in dem sich das Atelier von Sandro Fiscalini befand, verschwand. Und damit auch das Atelier. Das war aber nicht der einzige Grund. Sandro Fiscalini wurde Vater. «Da musste ich mich entscheiden: Familie oder Kunst». Das tönt endgültiger, als es eigentlich ist. Denn Künstler zu sein, ist auch eine Lebenshaltung, die sich Sandro Fiscalini sichtlich

bewahrt hat. Mehr noch: «Vermittlung von Kreativität und die dazu nötige Methodik ist auch eine Kunst», sagt er. Auch da müsse man stets neugierig bleiben.

Er selbst ein Tausendsassa: Dozent für Bildnerisches Gestalten am Institut für Weiterbildung und Dienstleistung der PHBern, Lehrer und Schulleiter in Kiesen, Kursleiter für lernwerk bern sowie Zeichner, Karikaturist, Illustrator, Theaterpädagoge. Er zeichnet regelmässig für die Berner Schule, für das Thuner Tag-

blatt, früher auch für den Nebenspalter und für Private oder Firmen. Er malt aber auch Bilder in Acryl oder Mischtechnik. Dabei bildet er vor allem Landschaften ab, interpretiert diese auf impressionistische Weise neu.

Kurse für lernwerk bern gibt er seit über zehn Jahren. Es ist eine Tätigkeit, die ihm besonders am Herzen liegt. Denn hier kann er tun, was er gerne tut. Nämlich in der Ausbildung für Lehrpersonen tätig sein, Fertigkeiten festigen, Methoden und Verfahren vermitteln und sich als Botschafter für das Fach Gestalten einsetzen. Es ist das, was er mit der Ausbildung an der Schule für Gestaltung eigentlich einmal wollte: Lehrpersonen im Zeichnungsunterricht ausbilden. Gerne hätte er an einem Seminar für Lehrpersonen als Zeichnungslehrer gearbeitet, doch diese Ausbildung gibt es so heute nicht mehr. Dafür kann er jetzt als Dozent in Weiterbildungskursen der PHBern und des lernwerks Lehrpersonen für das vielseitige Fach Bildnerisches Gestalten begeistern. Zur Schulleitung kam er mehr per Zufall, wie er sagt. Er absolvierte zwei CAS-Lehrgänge und den DAS-Lehrgang für die Leitung von Schulen absolvierte. Vor rund 12 Jahren



Cartoon für Berner Schule



Cartoon für Berner Schule

wurde er zum Schulleiter in Kiesen gewählt, wo er auch heute noch arbeitet. Einen Schulbetrieb erachtet er als sehr lebendigen Ort und kein statisches Gebilde. Es seien immer wieder Problemlösungen gefragt, wobei Kreativität und «Querdenken» helfen können. Problemlösungen zu finden ist an sich bereits ein urkreativer Akt. «Es geht manchmal auch darum, Ideen anderer zu unterstützen», führt Sandro Fiscalini weiter aus. Was ihm hingegen weniger liege, sei adminis-

trative Büroarbeit. Auch das glaubt man ihm gerne und sofort.

Mit Klischees arbeiten

Doch immer wieder kommt man im Gespräch zurück auf das Zeichnen und die Bedeutung von Zeichen, seien sie auch nur angedeutet. «Ich arbeite eigentlich viel mit Klischees und Vorurteilen», erklärt Sandro Fiscalini. Und nochmals Anschauungsunterricht: Er zeichnet ein hochformatiges Oval auf Blatt. Deutet

man dabei Augen an, entsteht plötzlich ein Gesicht. Doch wo setzt man die Augen an? Setzt man diese eher oben oder weiter unten an, wirkt die Figur dümmer oder gescheiter. Ein Vorurteil: Weiter oben sitzende Augen suggerieren weniger Hirnmasse, die Figur in der Folge wirkt etwas dümmlich. Durch einen Hakenzahn, der einen Überbiss andeutet, den aber nur unser Hirn in der Phantasie «sieht», wird dieser Effekt noch verstärkt. Es tönt einfach und plausibel, wenn Sandro Fiscalini etwas erklärt. Das Vermitteln ist eben auch (s)eine Kunst.



Landschaftsmalerei

Adrian Hauser
adrian.hauser@lernwerkbern.ch



Comicband über Thuner Legende

Gestalte ein «Himmeli»

Ein Himmeli ist ein aus Strohhalmen und Faden kunstvoll zusammengefügtes pyramidenförmiges Mobile. In Finnland wird es traditionellerweise zu Weihnachten, Geburten, Hochzeiten oder anderen ereignisreichen Momenten angefertigt, denn die feinen Bewegungen des Himmelis bedeuten Glück.

Die finnische Künstlerin Eija Koski lässt in ihrem Buch das traditionelle Kunsthandwerk des Himmelis wieder aufleben. Nach Informationen zum kulturellen Kontext in Mythen und Bräuchen oder im finnischen Design zeigt die Autorin anhand von 36 Modellen die geometrische Schönheit dieser harmonischen Raumobjekte auf, die sich auch in der Natur findet und das Himmeli zu mehr als einer Dekoration macht.

Benötigtes Material:

12 Halme à 20 cm
8 Halme à 15 cm
8 Halme à 10 cm
1 Halme à 7 cm
8 Halme à 5 cm
18 Halme à 3 cm
Insgesamt 55 Halme,
2–3 mm Ø

Dieses Himmeli wird, anders als die vorhergehenden, in einem Stück gearbeitet. Basis ist auch hier ein Oktaeder. Das Faszinierende daran ist, dass das Himmeli bis zum Schluss flach bleibt. Erst beim Auffädeln des letzten Strohhalms erhält es seine dreidimensionale Gestalt. Zum Verschenken können Sie das fast fertige Himmeli also einfach in ein Kuvert stecken und den letzten Strohalm beilegen.

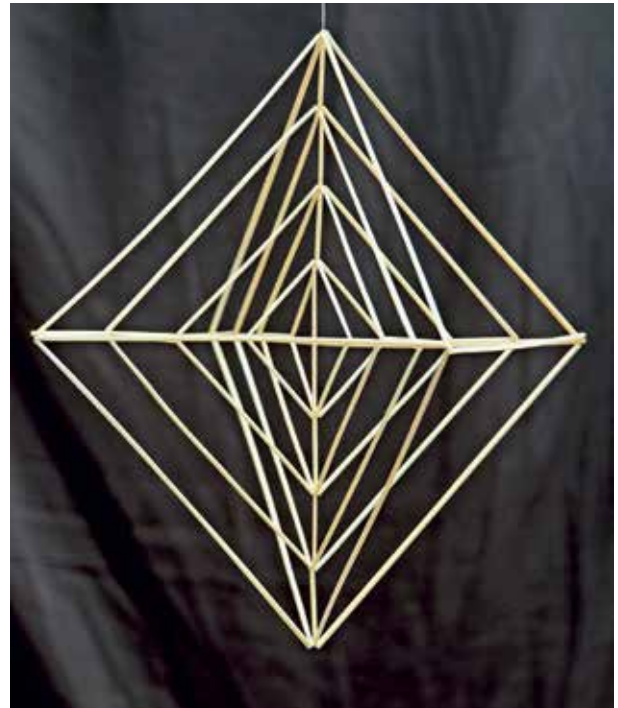
Herstellung:

1. Vier 5 cm lange Halme auffädeln und die Fadenenden doppelt verknotten.
2. Zwei weitere 5 cm lange Halme auffädeln und den Faden zweimal um die untere Ecke (B) wickeln. Zwei weitere 5 cm lange Halme auffädeln und den Faden zweimal um die obere Ecke (A) wickeln. Einen Überhandknoten schlingen, den 7 cm langen Halm auffädeln und den Faden um die untere Ecke (B) wickeln.
3. Hintereinander einen 3 cm langen, einen 10 cm langen und einen 3 cm

langen Halm auffädeln und den Faden zweimal um die nächste Ecke (C) wickeln. Die Nadel durch den letzten kurzen Halm zurückführen. Einen 10 cm langen und einen 3 cm langen Halm auffädeln und den Faden um die nächste Ecke (A) schlingen. So fortfahren, bis alle Ecken erweitert sind.

4. Einen 3 cm langen, einen 15 cm langen und einen 3 cm langen Halm hintereinander auffädeln und den Faden zweimal um die nächste Ecke wickeln. Fortfahren, wie unter Punkt 3 beschrieben. Im Anschluss auf die gleiche Weise die letzte Reihe fertigen, dieses Mal mit einem 3 cm langen, einem 20 cm langen und einem 3 cm langen Strohalm, bis alle Ecken erweitert sind. Das Himmeli ist bis zu diesem Zeitpunkt flach.

5. Die seitlichen Ecken mit den vier längsten Halmen verbinden (Bild 5 zeigt das Himmeli von oben). Erst beim Anknüpfen des letzten Halms erhält das Himmeli

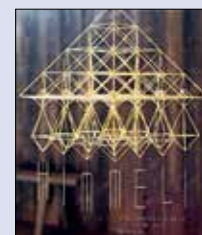


seine dreidimensionale Form. Das Fadene in einen Halm ziehen.

Eija Koski

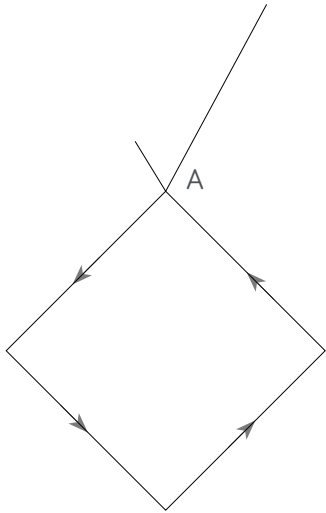
Neuerscheinung

Die Anleitung stammt aus dem Buch «Himmeli – dreidimensionale Objekte aus Stroh», das kürzlich im Haupt-Verlag erschienen ist. Auf Neuerscheinungen gibt es 20 Prozent Rabatt.

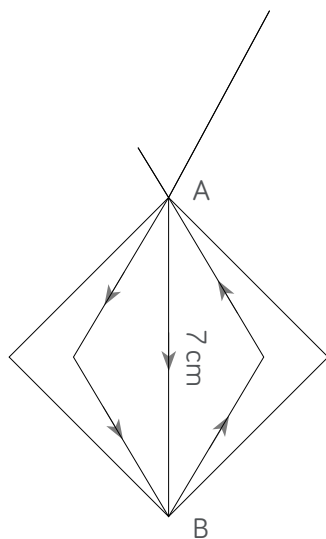


«Himmeli – dreidimensionale Objekte aus Stroh», Eija Koski, Haupt-Verlag, 160 Seiten, 36 Franken

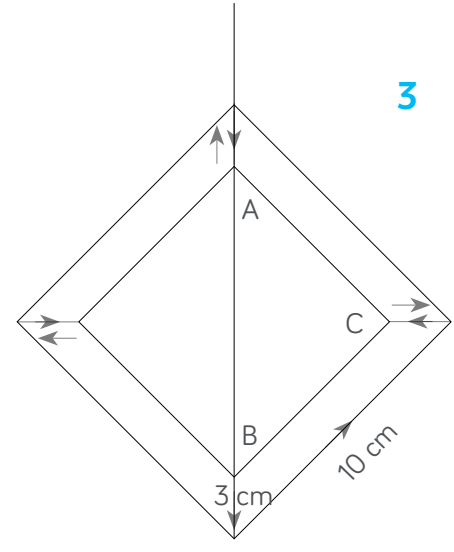
1



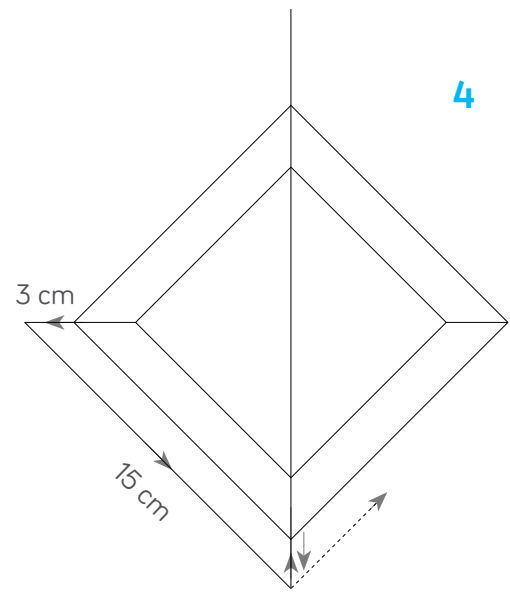
2



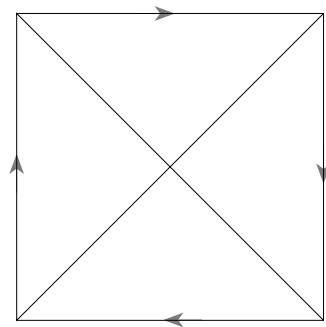
3



4



5



Spannende Projekte – schön präsentiert

Das Institut der Sekundarstufe lud am 20. September 2022 zur Vernissage im Erdgeschoss der PHBern ein. Zu sehen gab es 41 spannende Projektarbeiten im Bildnerischen, Textilen und Technischen Gestalten.



«Rätsel unter Strom»

Nach der Begrüssung durch die Dozierenden gaben die Studierenden Auskunft zu ihren Projekten, die im Erdgeschoss der PH ausgestellt waren. Zudem konnte eine digitale Dokumentation heruntergeladen werden, die Aufschluss zum Ziel und zum Prozess der Projekte gab.

Im Technischen Gestalten stand das Reisen und Wohnen im Zentrum: Gleich bei mehreren Projekten ging es um den Umbau eines Fahrzeugs oder um die Herstellung eines Möbelstücks.

Die textilen Projekte widmeten sich unter anderem den folgenden Themen: Historische Kleidung, Nachhaltigkeit, Massanfertigung.

Auffallend bei den Projekten im bildnerischen Bereich war, dass es vor allem um Ausdruck und Anregen von Emotionen ging – vom Linoldruck, der Ungeborene zeigt, über Darstellung von



«Schnurschau» (Bilder: zVg)

Schmerz bis zum Bilderbuch zum Thema Tod.

Der Besuch der Ausstellung lohnte sich: Zu sehen waren viele beeindruckende, sorgfältig aufgelegte, interessante, durchdachte, berührende, witzige und persönliche Arbeiten. Das Engagement aller Beteiligten war deutlich sichtbar. Gratulation den Studierenden zu ihrer Leistung!

Studierenden zu ihrer Leistung!

«Rätsel unter Strom»

Die Arbeit «Rätsel unter Strom – Elektronische Spielelemente eines Escape-Rooms» von Jonas Alper besteht aus insgesamt drei Spielelementen, die durch einen Arduino-Controller gesteuert werden. Mit diversen Komponenten verbunden, ergibt sich die Umsetzung von verschiedenen Funktionen.

Unter anderem geht es um eine elektronische Version von «Mastermind» oder um die Interaktion von zwei Spielenden. Die Spiele sind so konzipiert, dass sie in einem Escape-Room eingesetzt werden könnten.

In der Ausstellung waren die Spielelemente mit Bauplänen der Elektronik und den Programmiercodes ergänzt, die transparenten Abdeckungen erlaubten es, das Innenleben einzelner Elemente genauer zu studieren. So wurde die Komplexität dieser elektronischen Geräte sichtbar und erlebbar.

Es ist ein Projekt, das für den Einsatz im Unterricht mit Jugendlichen prädestiniert ist.

«Schnurschau»

Der Ausgangspunkt des Projekts von Nina

Bolfing war, dem Konsumverhalten entgegenzuwirken. Sie hat in Kellern und Dachböden hochwertige Schnüre entdeckt, denen sie durch verschiedene Verfahren neues Leben eingehaucht hat. Die flächenbildenden Verfahren wurden zuerst im zweidimensionalen Bereich erprobt und anschliessend dreidimensional finalisiert.



«Siehst du mich»

Die Taschen und Behältnisse, alle aus einer einzigen Schnur gefertigt, können jederzeit wieder zu neuen Kreationen umgewandelt werden. Ein toller Beitrag zum nachhaltigen Umgang mit dem Werkstoff.

«Siehst du mich»

Bei der Projektarbeit «Siehst du mich» von Tamina Stalder geht es um die Auseinandersetzung mit eigenen Erfahrungen und um Persönlichkeitsentwicklung.

In einer berührenden Bildserie nimmt die Studierende die Betrachtenden mit auf eine Reise durch ihre Vergangenheit und zeigt die Verwandlung von Frauen die Zweifel, Schmerz und Trauer überwinden. Inspiration dazu hat die Studierende in den Biografien bekannter Künstlerinnen gefunden. Die neun Aquarellbilder werden mit Videos ergänzt und haben zum Ziel, Menschen, die sich in den Bildern wiedererkennen, Mut zu machen. Eine sehr persönliche Arbeit, die fragil, engagiert und kraftvoll wirkt.

Simone Wenger
simone.wenger@lernwerkbern.ch

Adventsfenster 2021

Fürs Adventsfenster Nr. 14 wollten wir gemeinsam die Frontfenster unseres Schulhauses weihnächtlich schmücken. Dabei sind von über 200 helfenden Händen 216 Papierkerzen, 144 Schneegirlanden und 72 Vlieseiszapfen an 72 Fenstern entstanden. Die drei Holztannen wurden im Vorjahr (2020) im TTG Zyklus 2 gebaut.

Schule Meinisberg:
Tanja Schürch-Hofstetter, Monika Kaufmann, Esther Dick

Welches war dein Highlight des Projekts und welches das der Schülerinnen und Schüler?

Mein Highlight war das freudige Gefühl bei der ersten Beleuchtung, im Wissen, wieviel Herzblut und Arbeit aller Betei-

ligten in diesem Projekt steckt. Für die Schüler und Schülerinnen war das Highlight, gemeinsam so etwas Grosses geschaffen zu haben ... und dazu ab und zu Weihnachtsmusik hören zu dürfen und den Kleineren zu helfen.

Was waren deine Zielsetzungen und was haben deine Schülerinnen und Schüler tatsächlich gelernt?

Wir haben uns zum Ziel gesetzt, ein gestalterisches Gemeinschaftswerk zu schaffen, bei dem sich jedes nach seinen Fähigkeiten und mit Engagement und Vorfreude einbringen kann. Die SuS haben gelernt, mit Ausdauer genau zu schablonieren, auszuschneiden (mit Schere oder Japanmesser), sauber zu kleben, Hilfe anzunehmen und Hilfe zu leisten.

Welchen kreativen Freiraum hast du deinen Schülerinnen und Schülern gegeben und wie haben sie ihn genutzt?

Da wir ein klares, gemeinsames, grosses Ziel hatten, war der kreative Freiraum natürlich begrenzt. Es ging mehr darum, dass sie ihre Fertigkeiten und ihr Arbeitstempo einschätzen konnten und ihre Hilfe jüngeren Kindern anbieten durften.

Warum sollte dein Projekt den Gestaltungspreis gewinnen?

Weil sich so viele helfende Hände unermüdlich für dieses stimmungsvolle, unvergessliche Adventsfenster eingesetzt und damit auch die Herzen der Eltern und der Dorfbewohner berührt haben.



Weihnachtsdekoration im Eingangsbereich

Seit einigen Jahren gestalten die zwei Klassen den Eingangsbereich des Schulhauses weihnachtlich. Aus vielen Einzelteilen wird ein Gesamtkunstwerk zusammengestellt. Gemeinsam nach neuen Ideen suchen, etwas Schönes kreieren, einander helfen und sich an der Arbeit erfreuen stehen im Mittelpunkt.

**Primarschule Brienz Dorf:
Eva Pereira und Katharina Fischer**

Welches war dein Highlight des Projekts und welches das der Schülerinnen und Schüler?

Viele Kinder dürfen als Kindergartenkinder und später als Mittelstufenschüler*innen bei diesem Projekt mithelfen. Die Fortschritte dieser Kinder zu sehen, ist wunderschön! Alle Schüler*innen platzen jedes Jahr fast vor Freude und Stolz an «ihrer» grossen Deko. Dies zu spüren, erleben wir immer wieder als Krönung.

Was waren deine Zielsetzungen und was haben deine Schülerinnen und Schüler tatsächlich gelernt?

Die Zusammenarbeit der Zyklen 1 und 2 wird gefördert. Aus vielen Einzelteilen entsteht ein grosses Gesamtkunstwerk. Jedes Kind beteiligt sich mit seinen Möglichkeiten am Projekt. In einigen Jahren wurden zusätzlich auch andere Klassen zur Unterstützung aufgefordert. Beispielsweise ein Sternenhimmel mit 1000 von Hand ausgeschnittenen Sternen oder verzierte Weihnachtskugeln jedes einzelnen Kindes der Primarschule.

Welchen kreativen Freiraum hast du deinen Schülerinnen und Schülern gegeben und wie haben sie ihn genutzt?

Der kreative Freiraum ist bei dieser Arbeit beschränkt. Die Zusammenarbeit steht im Zentrum. Sehr oft beobachten wir aber, dass die Kinder die Arbeit in

offenen Gestaltungslektionen kopieren oder für sich im Kleinformat weiterentwickeln.

Warum sollte dein Projekt den Gestaltungspreis gewinnen?

Weil wir mit der Idee des rituellen, gemeinsamen Gestaltens einer Schulhausdeko andere Schulhäuser anstecken wollen. Die ganze Schule freut sich jeweils auf den weihnachtlichen Eingangsschmuck und es wird früh gemunkelt, in welche Richtung es gehen könnte. Da fast alle Kinder die Möglichkeit haben, mindestens einmal bei der Gestaltung mitzuhelfen, tragen alle besonders Sorge dazu. Die Gestaltungsarbeit wirkt verbindend.



Spielburg Oberdorf

Die Schülerinnen und Schüler hatten den Auftrag auf einem vorgegebenen Areal von ca. 50 m² ein Pausenplatzgerät für die Kindergartenkinder und 1.–4.-Klässlerinnen und -Klässler zu gestalten. Sie modellierten mithilfe von Klötzen im Massstab von 1 : 20 erste Projekte und stimmten dann über das Siegerprojekt ab. Danach plante ich die Spielburg, die 6 m lang und 4 m hoch wurde und die SuS bauten sie mit Japansäge und Akkubohrmaschine zusammen.

Schule Wimmis: Reto Gubler

Welches war dein Highlight des Projekts und welches das der Schülerinnen und Schüler?

Für mich gab es drei Highlights. Zum Ersten war es schön zu beobachten, wie die Kinder aus Bauklötzen das Verständnis für das Funktionieren eines Spielplatzes erarbeiteten. Sie wählten schlussendlich auch das Modell, das am meisten Sinn ergab und nicht das Modell, das von den tonangebenden Schülerinnen und Schülern kam. Als weiteres Highlight erachte ich das Vertrauen der Gemeinde in unsere Arbeit. Wir durften das Objekt mit dem teureren Lärchenholz ausführen. Dies ist viel widerstandsfähiger im Wetter, kostete aber auch 12000 Franken. Das schönste Highlight war aber klar zu beobachten, wie die Schülerinnen und Schüler immer wertvollere Mitarbeiter wurden. Zu Beginn wa-

ren sie noch eher unsicher. Zum Schluss entwickelten sie sich auf ein Niveau eines 1.-Lehrjahr-Lehrlings-Lehrlings. Sie konnten schon kompliziertere Aufträge annehmen und mit dem teilweise nötigen Nachfragen auch korrekt ausführen.

Was waren deine Zielsetzungen und was haben deine Schülerinnen und Schüler tatsächlich gelernt?

Die Zielsetzungen im handwerklichen Bereich waren das Plan lesen und das genaue Sägen. Dies hat die grosse Mehrheit auch erreicht. Natürlich konnten wir auch statische Grundlagen erarbeiten. Zum Beispiel, dass ein Viereck erst mit Diagonalen stabilisiert werden kann und dass ein Balken hochkant mehr Gewicht tragen kann. Die Schülerinnen und Schüler lernten das Holz nicht einfach Holz ist. Sie lernten es anzuschauen und dabei auf Risse oder Verdrehungen zu achten. Nicht

zuletzt lernten die Schülerinnen und Schüler auch miteinander zu arbeiten und sich dem Wetter anzupassen. Es gab auch sehr viele kleine Lernfortschritte.

Welchen kreativen Freiraum hast du deinen Schülerinnen und Schülern gegeben und wie haben sie ihn genutzt?

Sie konnten das ganze Projekt selbstständig planen und entwerfen. Ich machte den Kindern einen Plan des zur Verfügung stehenden Platzes im Massstab 1 : 20 und danach konnten sie den Spielplatz selber planen. Sie mussten sich dabei lediglich an die Vorgabe der Stockwerkshöhe und des vorgegebenen Platzes halten. In gemeinsamen Diskussionen haben wir dann herausgefunden, welche Einheiten auf einem Spielplatz Sinn ergeben und welche nicht. Die Schülerinnen und Schüler haben dabei einen Spielplatz entworfen, der Kreativität und Nützlichkeit vereint.

Warum sollte dein Projekt den Gestaltungspreis gewinnen?

Weil es aus meiner Sicht die Bewertungskriterien sehr gut erfüllt und es ein aufwendiges und kompliziertes Projekt ist. Kreativität: Die Burg wurde von Kinderhänden modelliert. Lebensbezug: Meine SuS schätzen immer noch Kinderspielplätze auch wenn sie langsam aus dem Alter herauskommen. Dafür sind sie nun die Helden für die kleinen Kinder, die sie während den Pausen sehr bestaunen. Die praktische Umsetzung fundiert auf fachmännischer Zimmermannskunst, die die Schülerinnen und Schüler kennenlernen durften. Dass das Projekt innovativ und originell ist, leite ich daraus ab, dass ich so etwas noch nicht gesehen habe. Das Projekt sollte aber auch gewinnen, weil die Schülerinnen und Schüler alles machen konnten, was ihrem Lernstand entspricht. Die Statik, Planung und Arbeitsablauf habe ich ihnen abgenommen. Alles andere konnten sie lernen und dann auch ausführen.



Wir bewegen uns – was uns bewegt

Im Zusammenhang mit unserem Jahresmotto 2021 «wir bewegen uns – was uns bewegt» haben wir verschiedene Aktivitäten durchgeführt. Neben sportlichen Aktivitäten, einem Ausflug der ganzen Schule aufs Stockhorn und Übungen zur Achtsamkeit wollten wir, dass alle Schülerinnen und Schüler der Oberstufenschule eine bewegte «Spur» im Schulhaus hinterlassen. Während eines Gestaltungsworkshops wurde allen ein sechseckiges Holzplättchen zur Verfügung gestellt, das mit Strukturen und Farben bearbeitet werden durfte und dann zu einem Gesamtwerk zusammengefügt wurde.

Oberstufenschule Heimberg: Schlumpf Denise und Team Schulhausgestaltung

Welches war dein Highlight des Projekts und welches das der Schülerinnen und Schüler?
Grosse Freude hat mir bereitet, dass sich fast alle Schüler*innen motiviert und experimentierfreudig an die Arbeit gemacht haben. So entstanden vielfältige und einzigartige kleine Kunstwerke.

Was waren deine Zielsetzungen und was haben deine Schülerinnen und Schüler tatsächlich gelernt?

Das Ziel war es, dass die Schülerinnen und Schüler sich wagen, eine eigene Spur zu erzeugen und ein individuelles Holzplättchen zu gestalten. Sie hatten vielfältige Materialien wie alte Zahnbürsten, Grasbüschel, Schrauben usw. zur Verfügung und sollten ausprobieren, was für Strukturen/Abdrücke damit

gemacht werden können. Im Anschluss sollten sie eine Spur erzeugen, die zu ihnen passt und einzigartig ist. Die Zeit war sehr begrenzt und trotzdem haben sich die meisten ohne Hemmungen der Aufgabe gestellt, experimentiert und ein individuelles Resultat abgeliefert. Im Rahmen einer Farbfamilie (jede Klasse hatte eine andere) konnten zudem verschiedene Farbnuancen gemischt und mit anderen Schülerinnen und Schüler ausgetauscht werden, um damit die Plättchen zu gestalten. Diese Aufgabe war für gewisse Schülerinnen und Schüler eine Herausforderung, gelang jedoch mit etwas Hilfe der Lehrpersonen ebenfalls.

Welchen kreativen Freiraum hast du deinen Schülerinnen und Schülern gegeben und wie haben sie ihn genutzt?

Die Aufgabe hatte einen klaren Rahmen, da wir die Holzplättchen am Schluss zu

einem harmonischen Gesamtbild vereinen wollten. Deshalb war der gestalterische Freiraum in Sachen Farbe und Form begrenzt. Vorhanden war er jedoch bei der Wahl der Arbeitsutensilien und bei der Erzeugung der Strukturen. Dieser Freiraum wurde auf vielfältige Weise und auf originelle Art genutzt.

Warum sollte dein Projekt den Gestaltungspreis gewinnen?

Wir würden gerne gewinnen, da wir denken, dass es uns mit diesem Projekt gut gelungen ist, die einzigartigen Spuren unserer Schülerinnen und Schüler für die Zukunft zu verewigen. Das Werk zielt prominent den Eingangsbereich unserer Schule und erinnert täglich an die Diversität und Vielfalt unserer Jugendlichen. Zudem wäre der gewonnene Betrag ein willkommener Beitrag an unsere nächsten Kulturtag, die schon bald wieder stattfinden.



Porträt nähen

Fotokopiertes Porträt reduzieren und nach nähen. Einstiegsarbeit für 8. Klasse.
Wurde zur Wandgestaltung hergestellt.

OSZ Unterlangenegg:
Franziska Stettler und Linda Rüegegger

Welches war dein Highlight des Projekts und welches das der Schülerinnen und Schüler?
Mein Highlight war als die Porträts hingen und die Gesamtwirkung zur Geltung kam. Schülerinnen und Schüler hatten wohl am meisten Spass beim Drauflosnähen und beim wegreißen des Papiers.

Was waren deine Zielsetzungen und was haben deine Schülerinnen und Schüler tatsächlich gelernt?

Sie sollten wieder mit der Nähmaschine warm werden. Einige haben längere Zeit keinen Nähmaschine mehr gebraucht. Und sie sollten eine neue Art zu nähen kennenlernen, nämlich das Sticken ohne Transporter. Und das haben tatsächlich alle gelernt.

Welchen kreativen Freiraum hast du deinen Schülerinnen und Schülern gegeben und wie haben sie ihn genutzt?

Sie konnten Farbe von Jeans und Faden frei kombinieren und ein zusätzliches Gestaltungselement beifügen. Dies haben aber nur Einige getan.

Warum sollte dein Projekt den Gestaltungspreis gewinnen?

Dieses Projekt finde ich sehr gelungen und dient der Gestaltung unseres Schulhauses. Schülerinnen und Schüler mussten sich mit eigenem Porträt auf eine ganz andere Art beschäftigen.



Wimpelkick

Durch freudvolles Auslesen, Reissen, Kleben, Stempeln, Beschriften, Besticken, Nähen ... gestalteten wir ganz individuelle Wimpel. Eindrücklich, wie mit der «Mixed-Media-Technik» bei Gross und Klein wunderbare, farbenfrohe Unikate entstanden. Ziel des Projekts ist es: Farbe, Kreativität, Fröhlichkeit, Lebensfreude in den Spitalalltag zu bringen. Unsere Wimpel zieren Infusomate, Rollstühle, weisse Wänd und später Wänd und Ecken zu Hause.

Patientenschule Kinderklinik Insel: Judith Opliger Kunz

Welches war dein Highlight des Projekts und welches das der Schülerinnen und Schüler?

Ich bin immer wieder von Neuem begeistert, wie aus einfachen Materialien einzigartige, wunderbare Unikate entstehen – schön, wie die Schüler/innen plötzlich so vertieft am Gestalten sind. Ein junger Knabe meinte zuerst, das könne er sowieso nicht. Mit etwas Unterstützung kam er voll in Fahrt und freute sich schlussendlich über sein gelungenes Resultat.

Was waren deine Zielsetzungen und was haben deine Schülerinnen und Schüler tatsächlich gelernt?

Meine Zielsetzungen waren: Eine Arbeit, die von Gross und Klein sehr variabel angeboten werden kann ... Je nach dem muss sie einhändig, evtl. im Bett oder sonst mit einem Handicap ausgeführt werden können. Weiter waren mir Gestaltungsvielfalt und Eigenständigkeit der Schülerinnen und Schüler sehr wichtig. Die Schülerinnen und Schüler lernten, dass Kreativsein gut tut, genesen hilft, kraftvoll sein kann, dass aus einfachsten Mitteln ein schönes Ergebnis entstehen kann.

Welchen kreativen Freiraum hast du deinen Schülerinnen und Schülern gegeben und wie haben sie ihn genutzt?

Aus meiner Sicht, war das Material «Papier» und gewisse technische Handha-

bungen gegeben – damit konnten die Schülerinnen und Schüler dann aber sehr eigenständig ausprobieren, kreieren, gestalten, ergänzen, Erfahrungen sammeln. Die allermeisten Schülerinnen und Schüler waren schlussendlich selber sehr erstaunt, was da am Schluss entstanden war!

Warum sollte dein Projekt den Gestaltungspreis gewinnen?

In aussergewöhnlichen Situationen – aussergewöhnliche Erfahrungen sammeln – einzigartige farbenfrohe Unikate kreieren! Sehen und gesehen werden! Gestaltendes Gewinnen, so oder so! :-)



Mini-Schaufenster Schangnau-Bumbach

Grosse Zündholzschachteln werden zu Mini-Schaufenstern. Die Schaufenster sollen auf unseren vielseitigen und prächtigen Lebensraum aufmerksam machen. Zur Ausführung des Auftrages standen sämtliche Materialien aus dem technischen, textilen und bildnerischen Gestalten zur Verfügung.

Schule Schangnau/Bumbach: Susanne Rüegegger-Meier

Welches war dein Highlight des Projektes und welches das der Schülerinnen und Schüler?

Die Mini-Schaufenster waren schon fast fertig gestellt. Ich war überrascht und tief beeindruckt von der Vielfalt der Gestaltungen. Da kam mir die Idee mit dem Gestaltungspreis und ich stellte fest, dass wir die Teilnahmebe-

dingungen erfüllen und holte bei den Schülerinnen und Schülern das Ok zur Anmeldung! Das individuelle Planen und Umsetzen, die freie Materialwahl, das Einbauen in die Schachtel und der grosse gestalterische Freiraum waren Highlights der Schülerinnen und Schüler.

Was waren deine Zielsetzungen und was haben deine Schülerinnen und Schüler tatsächlich gelernt?

Jedes Kind gestaltet ein Mini-Schaufenster zu Werbezwecken für Schangnau/Bumbach. Jede Schülerin und jeder Schüler war gefordert, aus dem riesigen Materialangebot eine geeignete Auswahl zu treffen, um die persönliche Idee umzusetzen. Experimente zu verschiedenen Materialien und Materialkombinationen waren unumgänglich, Geduld und Feinmotorik wurden trainiert.

Welchen kreativen Freiraum hast du deinen Schülerinnen und Schülern gegeben und wie haben sie ihn genutzt?

Der kreative Freiraum war maxi: Sämtliche Materialien und Techniken aus dem technischen, textilen und bildnerischen Gestalten standen zur Auswahl. Mini hingegen war die zu gestaltende Fläche! Diese beiden Gegensätze stellten die Schülerinnen und Schüler vor etliche Herausforderungen; die Beschränkung aufs Wesentliche, Experimentierlust, handwerkliches Geschick und kluge Entscheidungen führten zum Ziel.

Warum sollte dein Projekt den Gestaltungspreis gewinnen?

Weil das eine gelungene und weitere Werbestory für Schangnau/Bumbach wäre und für uns alle ein einmaliges Erlebnis!



Lieblingskissen

Als Inspiration diente das sicher vielen bekannte Bleistiftkissen aus sechs Stoffstreifen. Die Schülerinnen und Schüler sollten nun aus sechs Streifen dieses Kissen oder ein Kissen in einer neuen Form nähen und gestalten. Die Gestaltungen sind so ausgewählt, dass sie etwas aus dem Leben des Herstellers/der Herstellerin erzählen.

Schule Bowil:
Damaris Gartwyl

Welches war dein Highlight des Projekts und welches das der Schülerinnen und Schüler?

Ich war fasziniert von all den Ideen, die Schülerinnen und Schüler hatten, um die sechs Stoffstreifen in eine neue Form zu bringen (Zug, Handy, Wimpel usw.). Das Highlight für die Schülerinnen und Schüler war jeweils das fertige Lieblingskissen.

Was waren deine Zielsetzungen und was haben deine Schülerinnen und Schüler tatsächlich gelernt?

Mein Ziel war es, dass sich die Schülerinnen und Schüler aus sechs Stoffstreifen eine neue, machbare Form überlegen und sie verschiedene Gestaltungsmög-

lichkeiten (Kartoffelstempel, Moosgummi- stempel, Schnurdruck, Foliendruck, Plotten, Sticken, Bleichen, Applizieren) kennenlernen und diese auf ihrem Kissen anwenden. Dazu war die Einführung und Vertiefung der Nähmaschine ein zentrales Ziel. Die Schülerinnen und Schüler haben vier und mehr Gestaltungsmöglichkeiten ausprobiert und auf ihren Kissen angewendet. Die 6.-Klässlerinnen arbeiten nun sehr selbstständig an der Nähmaschine und die 5. Klässler werden auch immer selbstständiger.

Welchen kreativen Freiraum hast du deinen Schülerinnen und Schülern gegeben und wie haben sie ihn genutzt?

Die Form des Kissens war so ein kreativer Freiraum. Acht von 11 haben eine neue

Form entwickelt. Welche Gestaltungsmöglichkeiten die Schülerinnen und Schüler ausprobieren wollten, konnten sie selber bestimmen und das jeweilige Sujet durften sie selber auswählen, es musste einfach etwas sein, das zu ihrem Leben passt. Jede Schülerin und jeder Schüler hat ein Unikat hergestellt, sie waren wirklich sehr kreativ.

Warum sollte dein Projekt den Gestaltungspreis gewinnen?

Es sind grossartige Lieblingskissen entstanden, es wurde viel ausprobiert und hergestellt. Die Resultate lassen sich sehen! Die Schülerinnen und Schüler haben einen kreativen Preis verdient!



Kursangebot

Bildnerisches, Textiles und Technisches Gestalten

lernwerk
b e r n

Allgemeine Informationen

Workshops	Workshops	27
Bildnerisches Gestalten	Bildnerisches Gestalten	32
Textiles Gestalten	Textiles Gestalten	38
Technisches Gestalten	Technisches Gestalten	42

Kursanmeldung:

lernwerkbern.ch

lernwerk bern

Der Verein lernwerk bern setzt sich ganzheitlich für den Fachbereich Gestalten ein, fördert die freiwillige **Weiterbildung** von Lehrerinnen und Lehrern und leistet damit einen Beitrag zur Bewältigung der vielfältigen Aufgaben, denen die Schule gewachsen sein muss.

Das durch die Bildungsdirektion des Kantons Bern subventionierte Weiterbildungsangebot wird durch einen Leistungsvertrag geregelt. Darüber hinaus bietet der Verein frei zugängliche Kurse für alle am Gestalten interessierten Personen an.

Mitgliedschaft

Die Mitgliedschaft im Verein berechtigt zum Besuch der Weiterbildungskurse und Anlässe von lernwerk bern und schliesst ein Abonnement der Fachzeitschrift mitgestalten ein. Der **Jahresbeitrag beträgt 50 Franken**. Die Mitgliedschaft beginnt mit erfolgter Einzahlung und dauert ein Jahr. Sie wird ohne schriftlichen Gegenbericht im Folgejahr automatisch erneuert.

Nichtmitgliedern wird für jeden Kurs eine Administrationsgebühr in Rechnung gestellt. Diese beträgt für subventionierte Kurse Fr. 50.– pro Kurs und bei nicht subventionierten Kursen sowie Workshops Fr. 5.– pro Kursstunde.



Angebot

Das Angebot des Vereins lernwerk bern umfasst Gestaltungskurse, Workshops, Beratungen im Bereich Gestalten, Hol-Kurse auf Anfrage sowie Events. Einmal jährlich werden die Mitglieder zu einer Hauptversammlung eingeladen. Das Kursprogramm wird laufend auf der Website **www.lernwerkbern.ch** aktua-

liert. Viermal jährlich erscheint das Fachmagazin mitgestalten mit den Kursangeboten sowie Reportagen, Porträts, Schulprojekten und Tipps rund um den Fachbereich Gestalten. Mit dem Magazin wird zudem das Plakat infopin an alle Schulhäuser im Kanton Bern verschickt.

Auskünfte zum Angebot erteilt die Administration von lernwerk bern unter Tel. 031 300 62 66 oder info@lernwerkbern.ch.

Subventionierte Kurse

Subventionierte Kurse nehmen Bezug zum Lehrplan 21, erfüllen alle Kriterien, die zwischen der Bildungsdirektion und lernwerk bern vereinbart worden sind, und richten sich ausschliesslich an Lehrpersonen.

Workshops kosten für Mitglieder pauschal 40, für Nichtmitglieder 60 Franken. Bei den übrigen subventionierten Angeboten bezahlen bernische Lehrpersonen kein Kursgeld. Materialkosten sowie Kursraummiere gehen zulasten der Teilnehmenden und sind direkt an die Kursleitung zu bezahlen. Ausserkantonale Lehrpersonen können subventionierte Kurse für 35 Franken pro Stunde besuchen, sofern noch Plätze frei sind.

Nicht subventionierte Kurse

Diese Kurse stehen allen Personen offen. Die Inhalte nehmen teilweise Bezug zum Lehrplan 21, zudem werden Umsetzungsmöglichkeiten im Schulbereich thematisiert. Das Angebot eignet sich aber auch gut für Mitarbeitende von Tagesschulen oder sozialen Institutionen.

Bernische Lehrpersonen können sich das Kursgeld von der Bildungsdirektion rückerstatten lassen. Rückerstattungs-gesuche können nach dem Kursbesuch beim kantonalen Amt für Kindergarten, Volksschule und Beratung (AKVB) eingereicht werden. Bedingung: Die Schulleitung bestätigt mit ihrer Unterschrift das dienstliche Interesse für die Teilnahme am persönlichen Weiterbildungskurs.

Informationen zur «Rückerstattung Weiterbildung» findest du auf der Website der Bildungsdirektion: www.bkd.be.ch

Anmeldung

Die Kursanmeldung erfolgt online unter www.lernwerkbern.ch:

Administration
lernwerk bern, c/o Stämpfli AG, Tel. 031 300 62 66, info@lernwerkbern.ch
Es sind keine provisorischen Anmeldungen möglich. **Eine Anmeldung ist verbindlich.** Unfallversicherung oder Annulationskostenversicherung ist Sache der Teilnehmenden.

Bestätigung

Die Aufnahme in einen Kurs erfolgt grundsätzlich in der Reihenfolge der eintreffenden Anmeldungen. Einen Monat vor Kursbeginn werden die Angemeldeten über die Durchführung des Kurses und die Aufnahme informiert.

Kursgeld

Das Kursgeld wird von der Administration in Rechnung gestellt. **Materialkosten nach Aufwand** und Anteile an die Kursraummiere werden von den Kursleitungen direkt vor Ort eingezogen.

Abmeldung

Abmeldungen per E-Mail (info@lernwerkbern.ch) oder schriftlich an: Administration lernwerk bern, c/o Stämpfli AG, Wölflistrasse 1, 3001 Bern, Tel. 031 300 62 66, info@lernwerkbern.ch

Bis zum Ablauf der Anmeldefrist, 6 Wochen vor Kursbeginn, betragen die **Abmeldegebühren** Fr. 50.–. Bei kurzfristigeren Abmeldungen, Nichterscheinen oder lückenhaftem Kursbesuch werden das gesamte Kursgeld (resp. Fr. 120.– bei subventionierten Kursen) sowie die entstandenen Raum- und Materialkosten berechnet. Die Ausnahme bei einem Todesfall in der Familie. Wir weisen an dieser Stelle darauf hin, dass Annulationskosten (z. B. wegen Krankheit) versichert werden können. Kontaktiere dazu deine Versicherung.

Weiterbildung an der PH

Weiterbildungen im Institut für Weiterbildung und Medienbildung der Pädagogischen Hochschule Bern: Das aktuelle Kursprogramm findest du unter www.phbern.ch/weiterbildung

Workshops

NEU: Meine Klasse töpft farbenfroh

Mit Schaumgummistempeln und Abdecktechniken, wie Schablonen aus Papier oder mit Latex, gestalten wir die selbst hergestellten einfachen Schalen und Vasen aus Ton mit farbigen Mustern. Dazu benutzen wir Engobefarben aus dem Fachhandel. Das Beste: Auch ohne Zeichentalent entstehen tolle Ergebnisse.

Kursnummer: 23.1507
Zyklus: alle
 Atelier Gerbegraben 4
 3110 Münsingen
 Mi, 22.2.2023, 14–18 Uhr
 Nur für bernische Lehrpersonen.
Material und Raum: Fr. 25.–
 (Brennen nicht inbegriffen)
Kursgeld: Fr. 40.–
Für Nichtmitglieder: Fr. 60.–
Kursleitung: Brigitta Briner King,
 Keramikerin/Kunstschaffende
Anmeldeschluss: 1.2.2023



NEU: Kunstgeschichten

Alle lieben Geschichten und Skandale! Wir gehen gestalterisch Künstlerschaffenden und Werken nach, die provozierten, den Weg ebneten oder sich zwischen Genie und Wahnsinn bewegten; von der Renaissance bis zur Moderne. Kunstgeschichte auf spielerische Art.

Kursnummer: 23.1508
Zyklus: 2, 3
 Schulhaus Laubegg,
 Schosshaldenstrasse 37
 3006 Bern
 Sa, 11.3.2023, 9–13 Uhr
 Nur für bernische Lehrpersonen.
Material und Raum: Fr. 15.–
Kursgeld: Fr. 40.–
Für Nichtmitglieder: Fr. 60.–
Kursleitung: Simone Wenger,
 Fachlehrerin BG
Anmeldeschluss: 18.2.2023



NEU: Japanisches Kunstflicken – Borotechnik

Boro ist eine alte japanische textile Technik, bei der Stoffstücke kunstvoll neu zusammengesetzt werden. Es entsteht so aus alter abgetragener Kleidung Neues. Im Kurs «Japanisches Kunstflicken» wird die Borotechnik anhand eines edlen Dekorationskissen erlernt und angewendet. Die einfache Technik ist adaptierbar auf andere Objekte und Kleidungsstücke.

Kursnummer: 23.1509
Zyklus: 2, 3, HP
 Schule Oberbottigen
 3019 Bern
 Sa, 18.3.2023, 9–13 Uhr
 Nur für bernische Lehrpersonen.
Material und Raum: Fr. 50.–
Kursgeld: Fr. 40.–
Für Nichtmitglieder: Fr. 60.–
Kursleitung: Tanja Dammann,
 Gestaltungslehrerin/Schneiderin/
 Modedesignerin
Anmeldeschluss: 25.2.2023



NEU: Manueller Transferdruck auf Textilien

Mittels Scherenschnitt entwickeln wir zu einem individuellen Thema ein originelles, buntes Motiv für ein T-Shirt oder eine Stofftasche. Danach werden die Entwürfe auf Flex-, Flock- oder Glitter-Transferfolien gelegt und mit Cutter oder Schere ausgeschnitten. Mit dem Bügeleisen werden die Motive auf die Textilien aufgebracht. Viele anregende Impulse für die Formfindung und das Verfahren.

Kursnummer: 23.1510
Zyklus: 2, 3
 Reuchenettestrasse 18
 2514 Biel
 www.rischgrass.ch
 Mi, 22.3.2023, 14–18 Uhr
 Nur für bernische Lehrpersonen.
Material und Raum: Fr. 40.–
Kursgeld: Fr. 40.–
Für Nichtmitglieder: Fr. 60.–
Kursleitung: Anikó Risch, Künstlerin/Dozentin/Fachlehrerin
Anmeldeschluss: 1.3.2022



Workshops

NEU: Spielbox

Die Spielbox beinhaltet eine Vielzahl von Verfahren in der Holzbearbeitung. Zuerst wird die Kiste hergestellt. Dann wählen die Schülerinnen und Schüler aus einer Ideensammlung Spiele aus, kombinieren und entwickeln neue Ideen, bis ihre Kiste gefüllt ist mit ihren eigenen Spielideen. Im Workshop kannst du eine Spielkiste herstellen und die Spielsammlung kennenlernen und erproben.

Kursnummer: 23.1511
Zyklus: 2
 Primarschule Wattenwil,
 Hagenstrasse 2A, 3665 Wattenwil
 Mi, 26.4.2023, 14–18 Uhr
 Nur für bernische Lehrpersonen.
Material und Raum: Fr. 20.–
Kursgeld: Fr. 40.–
Für Nichtmitglieder: Fr. 60.–
Kursleitung: Christoph Brandenberger, Primarlehrer/Erwachsenenbildner
Anmeldeschluss: 5.4.2023



NEU: Spielend 3-D-Drucken lernen

Schicht für Schicht zum eigenen Spiel. In diesem Kurs lernst du die Grundlagen des 3-D-Druckens und gestaltest eigene Spiele. Du erfährst, wie im Programm «Tinkercad» Entwürfe gemacht, Klassen verwaltet und Vorlagen zur Verfügung gestellt werden. Du lernst Vor- und Nachteile diverser FDM-Drucker und Materialien kennen und entdeckst Spiele, die sich besonders für eine 3-D-Umsetzung eignen.

Kursnummer: 23.1512
Zyklus: 2, 3
 Primarschule Schlossmatt
 Grunerstrasse 7, 3400 Burgdorf
 Sa, 6.5.2023, 9–13 Uhr
 Nur für bernische Lehrpersonen.
Material und Raum: Fr. 15.–
Kursgeld: Fr. 40.–
Für Nichtmitglieder: Fr. 60.–
Kursleitung: Rahel Kull, Kreativitätstrainerin/Lehrerin Gestalten und MI
Anmeldeschluss: 15.4.2023



Kluge Köpfe machen Knöpfe

Knöpfe braucht es auch heute noch. Als Verschluss, als Verzierung, als Gedankenstütze, als Glücksbringer ... Mit selbst gestalteten Knöpfen verleihen wir einem Kleidungsstück oder Objekt das gewisse Etwas. Das Material ist bescheiden: ein paar Stoffresten, etwas Garn, ein bisschen Glanz, ein Rohling und fertig ist das Prachtstück. Wer mal angefangen hat, kann fast nicht mehr aufhören!

Kursnummer: 23.1513
Zyklus: 2, 3, HP
 Progr Atelier 012
 Speichergasse, 3011 Bern
 Sa, 13.5.2023, 9–13 Uhr
 Nur für bernische Lehrpersonen.
Material und Raum: Fr. 30.–
Kursgeld: Fr. 40.–
Für Nichtmitglieder: Fr. 60.–
Kursleitung: Barbara Monteiro, Lehrerin Gestalten/Kunsttherapeutin
Anmeldeschluss: 22.4.2023



Neu: Windspiel – Spielen mit dem Wind

Vom Wind bewegte Objekte, die je nach Stärke der Luftströmung flattern, Windsäcke, die uns die Windrichtung anzeigen oder Windräder aller Art. Wir betrachten den Wind und lernen praktisch die Herstellung von Windsäcken. Dabei verwenden wir die unterschiedlichsten Materialien die du mit den Jugendlichen je nach Schwerpunkt und Fach ausprobieren kannst.

Kursnummer: 23.1514
Zyklus: 2,3
 Schule Matten, Fachtrackt Moos,
 Kupfergasse 41, 3800 Matten
 Mi, 17.5.2023, 14–18 Uhr
 Nur für bernische Lehrpersonen.
Material und Raum: Fr. 40.–
Kursgeld: Fr. 40.–
Für Nichtmitglieder: Fr. 60.–
Kursleitung: Agathe Koenig, Fachlehrerin Gestalten/Erwachsenenbildnerin
Anmeldeschluss: 27.4.2023



Workshops

Kreatives Zeichnen

Das eigene kreative Potenzial zu entdecken ist für alle Menschen faszinierend. Kreatives Zeichnen ist eine grossartige Methode, um schnell zu tollen Ergebnissen zu gelangen. Im Workshop erfährst du, wie du mit Stiften, Papier und einigen weiteren Utensilien mit deinen Schülerinnen und Schülern selber kostbare kleine Bildwerke herstellst.

Kursnummer: 23.1500
Zyklus: alle
 Dornacherstrasse 26
 4500 Solothurn (direkt beim Bahnhof)
 Sa, 14.1.2023, 9–13 Uhr
 Nur für bernische Lehrpersonen.
Material und Raum: Fr. 20.–
Kursgeld: Fr. 40.–
Für Nichtmitglieder: Fr. 60.–
Kursleitung: Béatrice Bader,
 visuelle Kunstschaffende/Lehrerin
Anmeldeschluss: 22.12.2022



NEU: Rund stricken – Kinderleicht

Das einfache Rundstricken und die tollen Möglichkeiten zur persönlichen Gestaltung werden Anfängerinnen und Anfänger und fortgeschrittene Strickerinnen begeistern! Dazu lernst du sogar Möglichkeiten für Socken kennen, die bereits ab dem Zyklus 2 zu einem überraschenden Erfolgserlebnis führen. Nach diesem Kurs bekommst du keine kalten Füsse mehr, wenn es um das Rundstricken geht.

Kursnummer: 23.1501
Zyklus: 2, 3
 Schulzentrum Rebacker, Mittelweg 9, Schulhaus Mittelweg,
 3110 Münsingen
 Mi, 18.1.2023, 14–18 Uhr
 Nur für bernische Lehrpersonen.
Material und Raum: Fr. 25.–
Kursgeld: Fr. 40.–
Für Nichtmitglieder: Fr. 60.–
Kursleitung: Anita Leuenberger,
 Fachlehrerin TTG
Anmeldeschluss: 30.12.2022



NEU: Holzschnitt – Kunstdruckgrafik

Möchtest du Einblick in das faszinierende Handwerk der Kunstdruckgrafik erhalten, im Atelier Späne fliegen lassen und einzigartige Drucke herstellen? Schnitt um Schnitt und mit diversen Eisen entwickelst du auf dem Druckstock ein schlichtes, selbst entworfenes Motiv. Danach experimentierst du mittels Handdruck und Presse und erstellst Drucke auf unterschiedlichen Papieren und Textilien.

Kursnummer: 23.1502
Zyklus: 2, 3
 WERKORT, Reuchenettestrasse 18,
 2502 Biel/Bienne
 www.rischgrass.ch
 Sa, 21.1.2023, 9–13 Uhr
 Nur für bernische Lehrpersonen.
Material und Raum: Fr. 40.–
Kursgeld: Fr. 40.–
Für Nichtmitglieder: Fr. 60.–
Kursleitung: Anikó Risch, Künstlerin,
 Duosch Grass, Designer
Anmeldeschluss: 3.1.2023



Die Panoramabox

Mit der Panoramabox kann ein selbst gestaltetes Bild richtig in Szene gesetzt werden. Ein Leuchtband beleuchtet die Szenerie, einzelne LED oder LED-Module können als Farbtupfer eingebaut werden. Im Workshop kannst du die Box bauen und mit dem gewünschten Licht bestücken sowie ein Panoramabild herstellen und einbauen. Du lernst zudem neue LED-Bauteile kennen und anschliessen.

Kursnummer: 23.1503
Zyklus: 2, 3
 Primarschule Wattenwil,
 Hagenstrasse 2A,
 3665 Wattenwil
 Mi, 25.1.2023, 14–18 Uhr
 Nur für bernische Lehrpersonen
Material und Raum: Fr. 20.–
Kursgeld: Fr. 40.–
Für Nichtmitglieder: Fr. 60.–
Leitung: Christoph Brandenberger,
 Primarlehrer/Erwachsenenbildner
Anmeldeschluss: 9.1.2023



NEU: Ton in kleinen Händen

Wir werden Kugeln rugeln und Tonschnecken rollen und sie als dekoratives Baumaterial für ein Gefäss verwenden. Oder aus weichem Ton blumige Sujets ausformen. Mit einfachen Hilfsmitteln lernen die Kinder allerlei grundlegende formgebende Verfahren für Ton kennen. Das farbige «Finish» erhalten die Objekte mit Engoben und Oxiden. Je nach Alter der Kinder lassen sich die Arbeiten anpassen.

Kursnummer: 23.1504
Zyklus: 1, 2, HP
 Atelier Gerbegraben 4,
 3110 Münsingen
 Sa, 28.1.2023, 9–13 Uhr
Nur für bernische Lehrpersonen.
Material und Raum: 20.–
 (Brennen nicht inbegriffen)
Kursgeld: Fr. 40.–
Für Nichtmitglieder: Fr. 60.–
Kursleitung: Brigitta Briner King,
 Keramikerin/Kunstschaffende
Anmeldeschluss: 10.1.2023



Neu: Muster entwickeln und drucken

Wir zerlegen geometrische Muster in Einzelelemente nach Paul Jackson. Wir experimentieren mit den Einzelelementen, indem wir diese streuen, schieben, spiegeln, drehen und reihen. Dabei entstehen erste Muster. Mit den gemachten Erfahrungen entwerfen wir unser eigenes Muster und setzen dieses in Form eines Stempels um. Wir lassen uns beeindruckt von den schier endlosen Druckmöglichkeiten.

Kursnummer: 23.1505
Zyklus: 2, 3
 Mittelstufen Schulhaus Unterseen,
 Steindlerstrasse 1, im Dachgeschoss,
 3800 Unterseen
 Mi, 1.2.2023, 14–18 Uhr
Nur für bernische Lehrpersonen.
Material und Raum: Fr. 40.–
Kursgeld: Fr. 40.–
Für Nichtmitglieder: Fr. 60.–
Kursleitung: Agathe Koenig,
 Fachlehrerin Gestalten
Anmeldeschluss: 16.1.2023



Neu: Nützliches 3-D-Modellieren und Drucken

3-D-Drucken macht dann richtig Freude, wenn eigene Ideen und Bedürfnisse umgesetzt werden können. In diesem Workshop lernst du, wie man nützliche kleine Helfer für den TTG-Unterricht entwickeln, modellieren und drucken kann. Dazu werden die Programme Tinkercad oder Fusion 360 eingeführt. Vorkenntnisse sind keine nötig. So entstehen z.B. Lehren, Markierhilfen, Schablonen oder Halterungen.

Kursnummer: 23.1506
Zyklus: 2, 3
 PH Bern,
 Fabrikstrasse 8,
 3012 Bern
 Sa, 11.2.2023, 9–13 Uhr
Nur für bernische Lehrpersonen
Material und Raum: Fr. 15.–
Kursgeld: Fr. 40.–
Für Nichtmitglieder: Fr. 60.–
Leitung: Andreas Kamber,
 Lehrer TG
Anmeldeschluss: 23.1.2023



NEU: Webflechten mit Papier

Wir erforschen das Webflechten mit diversem Papier und unterschiedlichem Material. Dabei entdecken wir, dass die bekannte Technik erstaunliche Musterlösungen parat hält. Wir arbeiten im Kleinformat und setzen dabei verschiedene Gestaltungsaspekte ein. Ein Verfahren, das auch bestens in der Freizeit ausgeführt werden kann.

Kursnummer: 23.702
Zyklus: 2,3,HP,TS
 Primarschule Gotthelf, Sustenstrasse 2,
 3604 Thun
 Mi, 8.3.2023, 14–18 Uhr
Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern!
Material und Raum: Fr. 25.–
Kursgeld: Fr. 93.–
Für Nichtmitglieder: Fr. 113.–
Kursleitung: Eva Hillbert, Gestalterin, WERKTEXT
Anmeldeschluss: 3.2.2023



NEU: Vertiefung Urban Sketching

Ziel des Workshops ist, die Kompetenzen aus den beiden Kursen «Aquarell für die Schule» und Urban Sketching zu erweitern. Wir bearbeiten folgende Themenfelder rund um das Urban Sketching: Räumliche Wirkung, Kontraste, Komposition im Skizzenbuch. Wir verwenden Aquarellfarben und verschiedene Stifte. Nach dem Workshop wirst du dich noch sicherer fühlen im Umgang mit deinem Skizzenbuch.

Kursnummer: 23.703
Zyklus: 2,3
 Malschule Alte Kapelle, Wiesenweg 4, 3126 Kaufdorf
 Mi, 15.2.2023, 14–18 Uhr
[Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern!](#)
Material und Raum: Fr. 33.–
Kursgeld: Fr. 100.–
Für Nichtmitglieder: Fr. 120.–
Kursleitung: Gabriela Grossniklaus, Kunstschaffende
Anmeldeschluss: 13.1.2023



NEU: Handschuhe stricken

Ein Fausthandschuh besteht aus vier Teilen: dem Börtchen, dem Mittelteil, der Spitze und dem Daumen. Zu jedem Teil zeige ich dir einfachere und schwierigere Möglichkeiten, diesen zu stricken. Daraus lassen sich Handschuhe für Strickanfänger und für sehr geübte Strickerinnen ableiten. Du entscheidest, wie weit du gehen willst!

Kursnummer: 23.704
Zyklus: 2,3
 Bazaar Atelier, Postgasse 51
 3011 Bern
 Sa, 1.4.2023, 10–14 Uhr
[Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern!](#)
Material und Raum: Fr. 30.–
Kursgeld: Fr. 130.–
Für Nichtmitglieder: Fr. 150.–
Kursleitung: Gabriela Grossniklaus, Kunstschaffende
Anmeldeschluss: 1.3.2023



NEU: Makramee – neue Faszination der Knoten

Makramee erstrahlt in neuem Glanz: Lass dich faszinieren von den verschiedenen Knoten und den daraus entstehenden Objekten. Ob Schmuckstücke, Wohnaccessoires oder trendige Eyecatcher: Bestimmt packt auch dich das Knotenieber. Aus verschiedenen Kordeln und Materialien kneten wir, was das Zeug hält, damit du für dein Unterrichtsprojekt mit Tipps, Tricks und Hilfsmitteln gewappnet bist.

Kursnummer: 23.708
Zyklus: 2,3, HP, TS
 Türmli-Schulhaus, 2. Stock, Oberfeld 18, 3283 Kallnach
 Mi, 15.3.2023, 13.30–17.30 Uhr
[Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern!](#)
Material und Raum: Fr. 30.–
Kursgeld: Fr. 120.–
Für Nichtmitglieder: Fr. 140.–
Kursleitung: Andrea Fritschi, Fachgruppenlehrerin Gestalten
Anmeldeschluss: 10.2.2023



NEU: (K)es Gnusch im Fadechöbli

... oder von der Schönheit des Abfalls. Ja richtig, Abfall ist schön resp. wird schön. Aus all den abfallenden kleinen Textilresten und Garnen gestalten wir neue textile Flächen, die wir als Eyecatcher in andere Projekte einbauen können oder als solche weiterverwenden. Farbenfrohes Kunterbunt entsteht aus respektvollem und kreativem Umgang mit Abfallmaterial. Zero waste pur.

Kursnummer: 23.705
Zyklus: 2,3,HP
 Progr Atelier 012, Speichergasse 4
 3011 Bern
 Sa, 29.4.2023 9–13 Uhr
[Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern!](#)
Material und Raum: Fr. 30.–
Kursgeld: Fr. 100.–
Für Nichtmitglieder: Fr. 120.–
Kursleitung: Barbara Monteiro, Lehrerin Gestalten
Anmeldeschluss: 29.3.2023



NEU: Vom Restholz zum Schneidebrett

Wie entsteht mein eigenes Schneidebrett? Aus diversen Hartholzresten kreieren wir unser individuelles und garantiert einzigartiges Musterbeispiel. Wir lernen in diesem praxisbezogenen Workshop verschiedene Gestaltungstechniken sowie den Umgang mit Maschinen kennen, um die Schülerinnen und Schüler auf dem Weg zum eigenen Projekt optimal und sicher begleiten zu können.

Kursnummer: 23.706
Zyklus: 2,3
 Lindengässli 19
 3132 Riggisberg
 Mi, 1./8.3.2023, 14–17 Uhr
[Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern!](#)
Material und Raum: Fr. 30.–
Kursgeld: Fr. 230.–
Für Nichtmitglieder: Fr. 260.–
Kursleitung: Lukas Leibundgut, Fachlehrer Sek I
Anmeldeschluss: 27.1.2023



Märchen und Geschichten

Kinder lieben Märchen und Geschichten. Beim Zuhören entstehen lebendige Bilder, die sie nachher noch einmal malend erleben können. Die flüssigen Farben des Nass-in-Nass-Verfahrens eignen sich besonders dafür, da sie auf dem feuchten Blatt noch «weitermalen» und so zu neuen, fantasieanregenden Elementen führen. Die Motive können für verschiedene Altersstufen und Geschichten ausgestaltet werden.

Kursnummer: 23.707
Zyklus: 1,2
 Malatelier Antje Brodbeck, Mittelweg 6 (2. Stock), 3063 Ittigen
 Sa, 11.3.2023, 10–16 Uhr
[Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern!](#)
Material und Raum: Fr. 30.–
Kursgeld: Fr. 146.–
Für Nichtmitglieder: Fr. 171.–
Kursleitung: Antje Brodbeck, Kunstlehrerin/Malpädagogin
Anmeldeschluss: 8.2.2023



Alte Textilien neu vernähen

Hol dir neue Ideen zum Upcycling! Ich biete dir fachliche, gestalterische Beratung und Schnittmuster, um Stirnbänder, Handschuhe, Mützen, Dekos aus altem, vorhandenem Material (Kleider, Bettwäsche, Segel, Fallschirme) zu nähen. Es besteht die Möglichkeit, diverse Prototypen zu nähen. So kannst du deinen Ideenpool erweitern.

Kursnummer: 22.725
Zyklus: 2,3
 Bazaar Nähstube, Postgasse 51, 3011 Bern
 Mi, 7.12.2023, 14–19 Uhr
[Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern!](#)
Material und Raum: Fr. 30.–
Kursgeld: Fr.160.–
Für Nichtmitglieder: Fr. 190.–
Kursleitung: Rahel Barendregt, Bekleidungsgestalterin/Lehrerin
Anmeldeschluss: 25.11.22



BG

Riesenpinsel und Dreckfarben

Für das Zeichnen und Malen mit den jüngsten Kindern braucht es den ganzen Körper mit all seinen Sinnen. Wir entdecken die ersten Bildzeichen der Kinder als eigene Ausdrucksform und lassen uns von Geschichten verzaubern. Im Atelier experimentieren wir mit lustvollen Techniken und lassen uns mit Kopf, Herz und Hand auf neue Ideen und den neuen Lehrplan ein.

Kursnummer: 23.100
Zyklus: 1
 Hinterkappelen, 6 Stunden
 Sa, 29.4.2023, 9–16.30 Uhr
 Nur für bernische Lehrpersonen. Nichtmitglieder bezahlen Fr. 50.– Administrationsgebühr.
Material und Raum: Fr. 10.–
Kursgeld: Fr. 0.–
Kursleitung: Franziska Weber Herrmann, Bettina Waber-Lory, Ausbilderinnen FA
Anmeldeschluss: 18.3.2023



Regenbogen – Prisma – Pigmente

Der Farbkreis von J. Itten ist Vergangenheit. Wir beschäftigen uns mit den neusten Entdeckungen der Farbenwelt, die Theorie und Praxis erstmalig überzeugend für den Schulunterricht zusammenführen – von den Lichtfarben zu den Pigmentfarben. Ein praxiserprobter Kurs zur Farbenlehre mit Beispielen für den Unterricht und für die persönliche Farbmalerei.

Kursnummer: 23.106
Zyklus: 2, 3, HP
 Bern,
 6 Stunden
 Sa, 3.6.2023, 9.30–17 Uhr
 Nur für bernische Lehrpersonen.
 Nichtmitglieder bezahlen Fr. 50.–
 Administrationsgebühr.
Material und Raum: Fr. 70.–
Kursgeld: Fr. 0.–
Kursleitung: Daniel Rohrbach,
 Lehrer für Bildnerisches Gestalten
Anmeldeschluss: 22.4.2023



NEU: Stilles mit Stil

Zeichnen heisst sehen! Über Wahrnehmungsübungen steigen wir in unsere Bildprojekte ein und beziehen dann Form, Licht und Farbe mit ein. Mit ein paar Tricks entstehen garantiert grandiose Skizzen und Bilder. Wir besprechen, welche Verfahren, Formate und Gegenstände sich im Unterricht für ein Stilleben eignen und finden Bezüge zur Kunst.

Kursnummer: 23.109
Zyklus: 2, 3
 Bern,
 6 Stunden
 Sa, 29.4.2023, 9–16 Uhr
 Nur für bernische Lehrpersonen.
 Nichtmitglieder bezahlen Fr. 50.–
 Administrationsgebühr.
Material und Raum: Fr. 15.–
Kursgeld: Fr. 0.–
Kursleitung: Simone Wenger,
 Fachlehrerin BG
Anmeldeschluss: 18.3.2023



Museumsangebot: Bild-Begegnungen

Wir laden zum Date mit Bildern in der aktuellen Ausstellung ein, vergleichen Kunstwerke und beobachten künstlerische Strategien. Anknüpfungspunkte für Entdeckungen und Verbindungen inspirieren zu zeichnerischen und malerischen Umsetzungen im Atelier. Ein vielfältiges Nebeneinander von neuen Kombinationen entsteht.

Kursnummer: 23.110
Zyklus: alle
 Kunstmuseum Bern, 6 Stunden
 Fr, 5.5.2023, 13.30–17 Uhr
 Sa, 6.5.2023, 13.30–17 Uhr
 Nur für bernische Lehrpersonen.
 Nichtmitglieder bezahlen Fr. 50.–
 Administrationsgebühr.
Material und Raum: Fr. 40.–
Kursgeld: Fr. 0.–
Kursleitung: Anina Büschlen,
 Karin Lerch-Hirsig, Lehrerinnen
Anmeldeschluss: 24.3.2023



Comics und Cartoons zeichnen – Aufbaukurs

In diesem Aufbaukurs kannst du deine Kenntnisse, Grundlagen und Fertigkeiten festigen und verdichten. Du hältst in einem eigenen Skizzenheft dokumentarisch fest, wie du Bildideen und Prozesse bei Schülerinnen und Schülern begleiten und unterstützen kannst. Wir vertiefen die Elemente der Comic-Kultur wie Figurengestaltung, Bildsprache, Lautmalerei und mehr.

Kursnummer: 23.111
Zyklus: alle
 Kiesen, 9 Stunden
 Fr, 9.6.2023, 17–20.30 Uhr
 Sa, 10.6.2023, 8.30–16.30 Uhr
 Nur für bernische Lehrpersonen.
 Nichtmitglieder bezahlen Fr. 50.–
 Administrationsgebühr.
Material und Raum: Fr. 30.–
Kursgeld: Fr. 0.–
Kursleitung: Sandro Fiscalini,
 Karikaturist/Lehrer
Anmeldeschluss: 28.4.2023



Drucken

Der Einsatz druckgrafischer Techniken mit einfachen Mitteln und Werkzeugen bietet vielfältige Ausdrucksmöglichkeiten. Die «klassischen» Verfahren werden um eher experimentelle Methoden, wie die von Klee erfundene Ölpause, und Übungen ohne Druckpresse erweitert. Der spielerische Umgang mit Druckstock und Trägermaterial regt zu neuen Kompositionen und zu fantasievollen Bildern an.

Kursnummer: 23.101
Zyklen: 2, 3
 Creaviva, Bern,
 6 Stunden
 Sa, 4.3.2023, 9–16 Uhr
 Nur für bernische Lehrpersonen.
 Nichtmitglieder bezahlen Fr. 50.–
 Administrationsgebühr.
Material und Raum: Fr. 40.–
Kursgeld: Fr. 0.–
Kursleitung: Katja Lang, Kulturvermittlerin
Anmeldeschluss: 21.1.2023



Malen mit Acrylfarben

Acryl ist ein Alleskönner und Magier unter den Farben und DIE grosse Entdeckung im Farbenreich. Du lernst das kreativste Malmedium von Grund auf kennen und erhältst praktische Ideen für den Unterricht sowie Anregungen für die persönliche Malerei. Diese bunte Welt der Acrylfarben erleben wir sinnlich und taktil.

Kursnummer: 23.102
Zyklen: alle
 Bern,
 6 Stunden
 Sa, 18.3.2023, 9.30–17 Uhr
 Nur für bernische Lehrpersonen.
 Nichtmitglieder bezahlen Fr. 50.–
 Administrationsgebühr.
Material und Raum: Fr. 75.–
Kursgeld: Fr. 0.–
Kursleitung: Daniel Rohrbach, Lehrer für bildnerische Gestaltung
Anmeldeschluss: 4.2.2023



Kunst trifft Mathematik

In diesem Kurs berühren sich die Welten von Kunst und Mathematik. In den Lehrmitteln gibt es viele Anregungen zum Bildnerischen Gestalten. Der Kurs bezieht sich darauf und vermittelt eine Fülle von Ideen zum Experimentieren mit Formen, Farben, Ornamenten und Mustern. Ergänzend betrachten wir passende und für den Unterricht geeignete Kunstwerke und lassen uns davon inspirieren.

Kursnummer: 23.103
Zyklen: 1, 2
 Worb,
 9 Stunden
 Mi, 18./25.1./1.2.2023, 14–17.30 Uhr
 Nur für bernische Lehrpersonen.
 Nichtmitglieder bezahlen Fr. 50.–
 Administrationsgebühr.
Material und Raum: Fr. 30.–
Kursgeld: Fr. 0.–
Kursleitung: Karin Lerch-Hirsig, Lehrerin/Kunstvermittlerin
Anmeldeschluss: 17.1.2023



NEU: Digitale Bildgestaltung mit Gimp

Du lernst die grundsätzlichen Verfahren der digitalen Bildbearbeitung kennen: das Arbeiten mit Ebenen, das Maskieren und das Freistellen von Gegenständen und Personen. Dabei arbeitest du bevorzugt mit eigenem Bildmaterial. Im Zentrum steht die Kompetenzerweiterung für die Lehrpersonen. Diese bildet die Grundlage für kreative Lernaufgaben und Experimente im Unterricht.

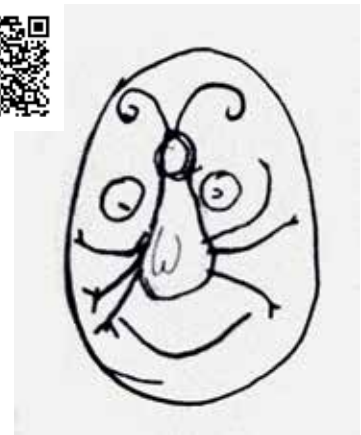
Kursnummer: 23.104
Zyklen: 2, 3
 Münsingen, 6 Stunden
 Mo, 6./13./20.2.2023,
 18.30–20.45 Uhr
 Nur für bernische Lehrpersonen.
 Nichtmitglieder bezahlen Fr. 50.–
 Administrationsgebühr.
Material und Raum: Fr. 30.–
Kursgeld: Fr. 0.–
Kursleitung: Urs Plüss, Lehrperson Sek I
Anmeldeschluss: 22.12.2022



Sehen, staunen, zeichnen

Um eine Landschaft zu malen, brauche man nur einen nassen Schwamm auf die Leinwand zu werfen, meinte einst ein berühmter Maler. Da hatte er recht: Unsere Fantasie und Kreativität werden durch Sehschulung gefördert. Du lernst hier Tricks, wie du durch Beobachten, Erkennen und Vereinfachen Bilder entwickeln kannst und wie einfach Zeichnen ist, wenn du die richtigen Formen siehst.

Kursnummer: 23.105
Zyklen: 2, 3
 Kiesen, 9 Stunden
 Fr, 10.3.2023, 18–21.30
 Sa, 11.3.2023, 9–16.30 Uhr
 Nur für bernische Lehrpersonen.
 Nichtmitglieder bezahlen Fr. 50.–
 Administrationsgebühr.
Material und Raum: Fr. 30.–
Kursgeld: Fr. 0.–
Kursleitung: Sandro Fiscalini,
 Karikaturist/Lehrer
Anmeldeschluss: 27.1.2023



NEU: Storytelling mit alten Medien

Vom Daumenkino über die Wundertrommel bis zum digitalen Stopp-Motion-Film. Du erfindest und gestaltest eine Bildergeschichte und machst erlebbar, wie das Medium Film funktioniert. Vom einfachen optischen Experiment bis zur selbst gemacht Lochkamera. Du begibst dich auf Spurensuche nach den ersten fotografischen Techniken und machst Fotogramme mit dem Verfahren der Cyanotypie.

Kursnummer: 23.108
Zyklen: 2
 Bern, 8 Stunden
 Di, 2.2.2023, 17.30–21 Uhr
 Sa, 4.3.2023, 9.30–15.30 Uhr
 Nur für bernische Lehrpersonen.
 Nichtmitglieder bezahlen Fr. 50.–
 Administrationsgebühr.
Material und Raum: Fr. 52.–
Kursgeld: Fr. 0.–
Kursleitung: Kathrin Fröhlin,
 Lehrerin/Künstlerin
Anmeldeschluss: 19.12.2022



Selfie – ich verwandle mich

Zur Einführung betrachten wir Bilder aus Jugend- und Popkultur, Kunst und Mode und besprechen die Wirkung von Farben, Gesichtsausdruck, Körpersprache, Gestik und Szenerie. Nach verschiedenen gestalterischen Vorübungen experimentieren wir mit Textilien und Accessoires, fotografieren die Verwandlung und besprechen die Ergebnisse. Links und Lernmaterialien mit vielen Anregungen zum Thema.

Kursnummer: 23.402
Zyklen: 3
 Biel, 6 Stunden
 Sa, 3.6.2023, 9–16 Uhr
 Bernische Lehrpersonen können
 Kursgeld bei BKD zurückfordern!
Material und Raum: Fr. 50.–
Kurskosten Mitglied: Fr. 190.–
Für Nichtmitglied: Fr. 220.–
Kursleitung: Anikó Risch, Künstlerin/Fachlehrerin Gestalten, Ulla Ziemann, Fotografin, Dramaturgin
Anmeldeschluss: 20.4.2023



Aquarell in der Schule – unbedingt!

Die Aquarelltechnik besticht durch ihre Leichtigkeit, die Leuchtkraft der Farben und braucht wenig Ausrüstung und Material. Aquarell lässt sich u. a. zum Kolorieren von Skizzen und Entwürfen einsetzen, eignet sich als Reisefarbe für unterwegs und erlebt ein regelrechtes Revival. Du erlernst die wichtigsten technischen Grundlagen und spannst den Bogen zum Urban Sketching.

Kursnummer: 23.407
Zyklen: 2, 3
 Kaufdorf, 9 Stunden
 Mi, 26.4./3.5./10.5.2023,
 18–21.30 Uhr
 Bernische Lehrpersonen können
 Kursgeld bei BKD zurückfordern!
Material und Raum: Fr. 45.–
Kurskosten Mitglied: Fr. 190.–
Für Nichtmitglied: Fr. 220.–
Kursleitung: Gabriela Grossniklaus, Kunstschaffende
Anmeldeschluss: 10.3.2023



NEU: Suchen, finden, erfinden

Einerseits über den Hof spazieren und Formen und Farben erfassen. Herausfinden, wo man sich platzieren und was mit dem Stift eingefangen wird. Andererseits auf dem Papierbogen ein Bild erfinden, das herausfordert und Freude macht. Unter diesen beiden Aspekten lernen wir, zeichnerisch freier zu gestalten, und sind gefordert, farbliche Akzente zu setzen.

Kursnummer: 23.418
Zyklus: 2, 3, TS
 Rubigen, Beitenwil
 9 Stunden
 Sa, 29.4./6.5.2023, 10–16 Uhr
[Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern!](#)
Material und Raum: Fr. 50.–
Kurskosten Mitglied: Fr. 337.–
Für Nichtmitglied: Fr. 382.–
Kursleitung: Gabriela Gfeller, Künstlerin/Fachlehrerin Gestalten
Anmeldeschluss: 10.3.2023



NEU: Allerlei rund ums Ei

Mittels kreativer Gestaltungsideen und kunstorientierter Verfahren rund ums Ei lernen wir Andy Warhol kennen. Wir variieren, kombinieren und verfremden die einfache Grundform des Eis und bieten konkrete Ideen für den Unterricht. Mit einem neuen Verfahren bekommt das Huhn bunte Federn und ein geschenktes Nest zeigt uns neue Organisationsformen im Gestalten des 1. und 2. Zyklus.

Kursnummer: 23.401
Zyklus: 1, 2, HP
 Hinterkappelen, 6 Stunden
 Sa, 11.3.2023, 9–16.30 Uhr
[Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern!](#)
Material und Raum: Fr. 10.–
Kurskosten Mitglied: Fr. 154.–
Für Nichtmitglied: Fr. 184.–
Kursleitung: Bettina Waber, Primarlehrerin, Franziska Weber, Gestaltungslehrerin
Anmeldeschluss: 27.1.2023



Siebdruck

Lerne das Verfahren des Siebdrucks kennen. Du belichtest ein Sieb mit deinem eigenen Motiv und bedruckst damit Stoff oder Papier. Du hast die Möglichkeit, ein eigenes Sieb zu bespannen und mit deinem Entwurf nach Hause zu nehmen. Achtung: Suchtgefahr!

Kursnummer: 23.403
Zyklus: 2, 3
 Liebefeld, 11 Stunden
 Fr, 13.1./20.1.2023, 18.30–21 Uhr
 Sa, 21.1.2023, 9–16 Uhr
[Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern!](#)
Material und Raum: Fr. 25.–
Kurskosten Mitglied: Fr. 320.–
Für Nichtmitglieder: Fr. 375.–
Kursleitung: Annik Flühmann, Simone Kuhn, Lehrerinnen
Anmeldeschluss: 1.12.2022



Experimentelles Malen

Hast du Freude am Experimentieren mit Farben und verschiedenen Verfahren?
 Ob mit den Fingern, Nass-in-Nass, mit Sand oder anderen Malmitteln – der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. Tauche ein in die Welt des experimentellen Ausdrucksmalens und nimm eine Fülle verschiedener Ideen mit!

Kursnummer: 23.406
Zyklus: alle
 Mi, 22.3.2023, 14–17.30 Uhr
 Bern
 3 Stunden
[Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern!](#)
Material und Raum: Fr. 0.–
Kurskosten Mitglied: Fr. 55.–
Für Nichtmitglieder: Fr. 75.–
Kursleitung: Petra Silvant, Schulungsleiterin Caran d'Ache
Anmeldeschluss: 3.2.2023



Pop-Art

Die verführerische Welt der Pop-Art mit ihrer Optik, ihren Bildsprachen, Motiven, überraschenden Materialien und knalligen Farben ist eine unerschöpfliche Inspirationsquelle. Die Impulse werden wir experimentell und je nach Interesse mit verschiedenen Verfahren weiterentwickeln und zum Ausdruck bringen: Malerei, Collage, Objet-Trouvé, Monotypie und Druck.

Kursnummer: 23.409

Zyklen: 2, 3

Biel

6 Stunden

Sa, 1.4.2023, 9–16 Uhr

[Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern!](#)

Material und Raum: Fr. 50.–

Kurskosten Mitglied: Fr. 160.–

Für Nichtmitglieder: Fr. 190.–

Kursleitung: Anikó Risch, Künstlerin/Dozentin/Lehrerin Gestalten

Anmeldeschluss: 17.2.2023



NEU: Ölpastell – einfache Stilleben malen

Wir verwischen die butterweichen Ölpastelle zu bunten und lebendigen Farbflächen und erleben so eine direkte und haptische Art von «trockener Malerei» ohne weitere Hilfsmittel. Unsere Motive sind einfache Stilleben und Blumen mit und ohne Tiefenwirkung. In diesem Kompaktkurs erwirbst du sämtliche Grundlagen für einen bereichernden Einsatz von Ölpastellen in deinem Unterricht.

Kursnummer: 23.411

Zyklen: 1, 2, 3

Stettlen

6 Stunden

Sa, 4.3.2023, 9–16.30 Uhr

[Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern!](#)

Material und Raum: Fr. 10.–

Kurskosten Mitglied: Fr. 160.–

Für Nichtmitglieder: Fr. 190.–

Kursleitung: Adrian Weber, Schulungsleiter

Anmeldeschluss: 20.1.2023



NEU: Von Tieren und Drachen

Kinder lieben es, fantastische Tierwesen und dazu lustvolle Geschichten zu erfinden. Inspiriert durch Gedichte u.a. von Christian Morgenstern lassen wir uns auf das Spiel von Wort und Bild ein und erschaffen kleine Werke visueller Poesie. Wir entdecken einen Fundus an Bildideen, aus dem sich eine Sammlung wunderschöner Bildwelten und Kalligramme für deinen Unterricht ergibt.

Kursnummer: 23.413

Zyklen: 1, 2, 3, HP

Solothurn

6 Stunden

Sa, 21.1.2023, 9–16 Uhr

[Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern!](#)

Material und Raum: Fr. 30.–

Kurskosten Mitglied: Fr. 138.–

Für Nichtmitglieder: Fr. 168.–

Kursleitung: Béatrice Bader, visuelle Kunstschaffende/Lehrerin

Anmeldeschluss: 9.12.2022



Mit Formen spielen wie Sophie Taeuber-Arp

Kunst erleben mit Kopf, Herz und Hand: Sophie Taeuber-Arp zählt zu den wichtigsten Schweizer Künstlerinnen des 20. Jahrhunderts. Wir lernen die vielfältig begabte Frau kennen und machen uns auf, mit Werkzeug, Pinsel und Farben ihr Lebenswerk zu entdecken.

Kursnummer: 23.419

Zyklen: 1, 2

Hinterkappelen, 6 Stunden

Sa, 21.1.2023, 9–16.30 Uhr

[Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern!](#)

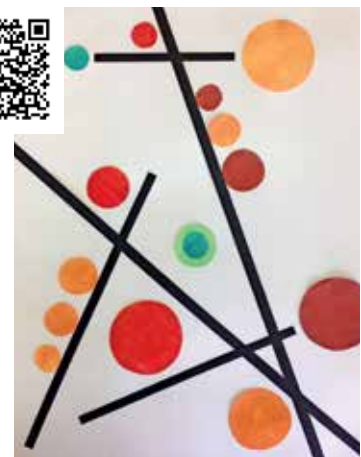
Material und Raum: Fr. 10.–

Kurskosten Mitglied: Fr. 154.–

Für Nichtmitglieder: Fr. 184.–

Kursleitung: Bettina Waber, Primarlehrerin, Franziska Weber, Gestaltungslehrerin

Anmeldeschluss: 9.12.2022



Mit den Händen denken

Nachdenken – ausprobieren – begutachten. Wie unterstütze ich die Lernenden dabei, ihre Gestaltungsfähigkeit zu reflektieren und weiterzuentwickeln? Allzu oft heisst es «Mir gefällt es so!». Kurze Gestaltungsexperimente, kooperative und dialogische Unterrichtsformen regen zum eigenständigen Lernen und Gestalten an. Beispiele aus dem Unterricht zeigen mögliche Umsetzung im Textilen Gestalten.

Kursnummer: 23.200
Zyklen: 2
 Uetendorf,
 4 Stunden
 Sa, 22.4.2023, 8.30–13 Uhr
 Nur für bernische Lehrpersonen.
 Nichtmitglieder bezahlen Fr. 50.–
 Administrationsgebühr.
Material und Raum: Fr. 15.–
Kursgeld: Fr. 0.–
Kursleitung: Ariane Schütz, Fachlehrerin Gestalten
Anmeldeschluss: 10.3.2022



Monster lernt nähen

Monstergeschichten regen dazu an, eine individuelle, eigene Figur zu entwerfen und diese dreidimensional, textil umzusetzen. Das werdende Monster erzählt von Gefühlen, berichtet von Gestaltungsprozessen, spielt – und wird zum wertvollen Begleiter der Kinder. Dabei befassen wir uns spielerisch mit den Grundkompetenzen zum Nähen von Hand. Direkt im Unterricht umsetzbar.

Kursnummer: 23.201
Zyklen: 1
 Bern,
 6 Stunden
 Sa, 6.5.2023, 9–16 Uhr
 Nur für bernische Lehrpersonen.
 Nichtmitglieder bezahlen Fr. 50.–
 Administrationsgebühr.
Material und Raum: Fr. 35.–
Kursgeld: Fr. 0.–
Kursleitung: Ursula Bärtschi, Lehrerin Basisstufe
Anmeldeschluss: 25.3.2023



NEU: Nach Strich und Faden

Eine Linie haben. Einer Spur folgen. Die Farbe des Tages erfassen. Es zuweilen rund laufen lassen, gradlinig, zackig oder wirr. Wir erstellen kleine Collagen aus Papierresten und sticken unsere Linie hinein. Daraus entsteht das Brevier der kleinen Kostbarkeiten – kurze Momentaufnahmen des vergangenen Tages. Die Buchhülle aus Kamiko oder SnapPap besticken wir einfach und unkompliziert.

Kursnummer: 23.205
Zyklen: 2, 3
 Bern, 6 Stunden
 Sa, 3.6.2023, 9–16 Uhr
 Nur für bernische Lehrpersonen.
 Nichtmitglieder bezahlen Fr. 50.–
 Administrationsgebühr.
Material und Raum: Fr. 35.–
Kursgeld: Fr. 0.–
Kursleitung: Barbara Monteiro, Lehrerin Gestalten/Kunsttherapeutin
Anmeldeschluss: 20.4.2023



Schnittdesign mit Teens

Aus einem einfachen Grundschnitt (z. B. Shirt) entwickeln wir ein Schnittdesign. Auf einfache Weise nimmst du ein Schnittmuster ab und passt dieses nach professionellem Massnehmen an. Anschliessend wird es mit einfachen schnitttechnischen Veränderungen zu einem persönlichen Muster weiterentwickelt.

Kursnummer: 23.208
Zyklen: 2, 3
 Oberbottigen, 6 Stunden
 Sa, 13.5.2023, 9–16 Uhr
 Nur für bernische Lehrpersonen.
 Nichtmitglieder bezahlen Fr. 50.–
 Administrationsgebühr.
Material und Raum: Fr. 32.–
Kursgeld: Fr. 0.–
Kursleitung: Tanja Dammann, Lehrerin/Schneiderin/Fashiondesignerin
Anmeldeschluss: 1.4.2023



Upcycling Modeaccessoires

Zeitgeist, Mode, Kunst, Anschauungsmaterial und ein breit gefächertes Materialfundus sind unsere Inspiration. Aus rezyklierten Werkstoffen und Fundstücken entwickeln wir ein innovatives Modeaccessoire und experimentieren mit verschiedenen textilen Verfahren. Von der Idee über das Moodboard, das Experimentieren bis zur Umsetzung werden alle Schritte im Designprozess thematisiert.

Kursnummer: 23.209
Zyklen: 2, 3
 Biel, 6 Stunden
 Sa, 29.4.2023, 9–16 Uhr
 Nur für bernische Lehrpersonen.
 Nichtmitglieder bezahlen Fr. 50.–
 Administrationsgebühr.
Material und Raum: Fr. 50.–
Kursgeld: Fr. 0.–
Kursleitung: Anikó Risch,
 Künstlerin/Dozentin/Fachlehrerin
 Gestalten
Anmeldeschluss: 18.3.2023



Faden, Schere, iPad

Wo und wie kann ich verschiedenste analoge und digitale Werkzeuge im TTG einsetzen? Du lernst anhand von einfachen Gestaltungsbeispielen, die du gleich praktisch umsetzen kannst, das iPad im Unterricht einzusetzen. Du sammelst Erfahrungen, dokumentierst, überarbeitest, entwirfst, fotografierst, schreibst und gestaltest. iPads stehen dir zur Verfügung und technisches Vorwissen brauchst du keines mitzubringen.

Kursnummer: 23.202
Zyklen: 1, 2
 Thun, 10 Stunden
 Sa, 11.3.2023, 9–16.30 Uhr
 Sa, 18.3.2023, 9–13 Uhr
 Nur für bernische Lehrpersonen.
 Nichtmitglieder bezahlen Fr. 50.–
 Administrationsgebühr.
Material und Raum: Fr. 50.–
Kursgeld: Fr. 0.–
Kursleitung: Iren Fahrni, Ursula
 Bärtschi, Lehrerinnen
Anmeldeschluss: 27.1.2023



Starke Nähprojekte

Die leichte Arbeit mit den schweren Stoffen: In diesem Kurs arbeiten wir mit textilen Materialien, die Gewicht haben, wie Oilskin, Canvas, Outdoor- und Möbelstoffen. Wir nutzen ihre robusten, wasserabweisenden und winddichten Eigenschaften und lernen die nachhaltige Verwendung kennen und anwenden. Du fertigest selber Riemen und Schnallen und lernst passendes Zubehör kennen.

Kursnummer: 23.203
Zyklen: 2, 3
 Burgdorf, 9 Stunden
 Mi, 15.2.2023, 14–17.30 Uhr
 Sa, 25.2.2023, 9–16 Uhr
 Nur für bernische Lehrpersonen.
 Nichtmitglieder bezahlen Fr. 50.–
 Administrationsgebühr.
Material und Raum: Fr. 95.–
Kursgeld: Fr. 0.–
Kursleitung: Rahel Kull, Kreati-
 vitätstrainerin/Lehrerin und MI
Anmeldeschluss: 4.1.2023



Spiel mit mir – sprich mit mir

Wir filzen Höhlen, Häuser, Burgen, Figuren, Tiere oder Bäume zu Liedern, Versen, Geschichten und Märchen, die zu einem Erzähltheater führen können. Du erhältst Anregungen zu erprobten Umsetzungen. Deine Produkte des Textilen Gestaltens in Verbindung mit Sprache dienen unmittelbar zur Veranschaulichung der sprachlichen Inhalte und fördern die Begriffsbildung.

Kursnummer: 23.204
Zyklen: 1
 Bern, 9 Stunden
 Fr, 6.1.2023, 14–17.30 Uhr
 Sa, 7.1.2023, 8.30–16.30 Uhr
 Nur für bernische Lehrpersonen.
 Nichtmitglieder bezahlen Fr. 50.–
 Administrationsgebühr.
Material und Raum: Fr. 65.–
Kursgeld: Fr. 0.–
Kursleitung: Katharina Félix,
 Lehrperson Kindergarten
Anmeldeschluss: 25.11.2022



Inkscape: Muster für Textilien und Papier

Hast du Lust, dein eigenes, digitales Muster zu entwickeln? Du arbeitest an deinem persönlichen Laptop (kein Tablet) und brauchst kein Vorwissen zum Programm Inkscape (gemeinsames Herunterladen am Kurstag möglich). Lerne das Gratisvektorenprogramm und dessen Funktionen kennen. Erstelle eigene Formen und entwickle daraus einen Rapport. Du erhältst zudem diverse Ideen für den Einsatz im Unterricht.

Kursnummer: 23.206
Zyklen: 3
 Bern, 9 Std. Sa, 1.3.2023, 9–17 Uhr.
 Fr, 10.3.2023, 18–20.30 Uhr
 Nur für **bernische Lehrpersonen**.
Nichtmitglieder bezahlen Fr. 50.–
Administrationsgebühr.
Material und Raum: Fr. 40.–
Kursgeld: Fr. 0.–
Kursleitung: Silja Zimmermann,
 Fachlehrerin TTG, Melanie
 Kreuzer-Basler, Lehrerin
Anmeldeschluss: 28.1.2023



NEU: Bildweben

Nach dem Einstieg in die Grundlagen des Bildwebens und der Sichtung des reichhaltigen Anschauungsmaterials weben wir ein Bild auf dem Schulwebrahmen nach einem freien Thema. Wir erkunden verschiedene Gestaltungsmöglichkeiten und Verfahren (Gobelin, Kelim, Einlegen, Formen weben usw.). Ausserdem experimentieren wir mit improvisierten Webgeräten und aussergewöhnlichen Materialien.

Kursnummer: 23.207
Zyklen: 1, 2
 Biel, 9 Stunden
 Mi, 8./15.2.2023, 14–18.30 Uhr
 Nur für **bernische Lehrpersonen**.
Nichtmitglieder bezahlen Fr. 50.–
Administrationsgebühr.
Material und Raum: Fr. 50.–
Kursgeld: Fr. 0.–
Kursleitung: Anikó Risch,
 Künstlerin/Dozentin/Fachlehrerin
 Gestalten
Anmeldeschluss: 22.12.2022



NEU: Einblick Werkweiser 2 – textiler Bereich

Du kannst das Lehrmittel personalisieren und anreichern. Wir arbeiten an praktischen Beispielen im textilen Bereich. Du lernst konkrete, stufenspezifische Inhalte, Methoden und Hilfestellungen kennen und kannst deinen Unterricht im Textilen Gestalten planen und umsetzen. Du nimmst neue LP21-kompatible Ideen und Tipps mit in den Schulltag.

Kursnummer: 23.210
Zyklen: 2
 Bern, 8 Stunden
 Sa, 28.1.2023, 8.30–10 Uhr
 Nur für **bernische Lehrpersonen**.
Nichtmitglieder bezahlen Fr. 50.–
Administrationsgebühr.
Material und Raum: Fr. 42.–
Kursgeld: Fr. 0.–
Kursleitung: Selina Meichtry,
 Fachlehrperson TTG/Autorin
 Werkweiser 2
Anmeldeschluss: 17.12.2022



Schönfärberey-Färben wie im Mittelalter

Wir erfahren, wie aus Pflanzen Farbe entsteht und diese auf Wolle fixiert werden kann. Wir beizen und färben Wolle auf offenem Feuer und lernen die nötigen Zwischenschritte vom Schaf zum Faden kennen im historischen Kontext des Mittelalters. Ein ideales Vorhaben für die nächste Projekt- oder Landeschulwoche.

Kursnummer: 23.507
Zyklen: 1, 2, 3, HP
 Ruppoldsried
 6 Stunden
 Sa, 6.5.2023, 9.30–16.30 Uhr
Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern!
Material und Raum: Fr. 45.–
Kurskosten Mitglied: Fr. 150.–
Für Nichtmitglieder: Fr. 180.–
Kursleitung: Stefan Fankhauser,
 Medizintechniker
Anmeldeschluss: 22.3.2023



NEU: Asia Glam

Lasse dich inspirieren und tauche ein in die faszinierenden, reduzierten Designs der japanischen Mode. Gemeinsam starten wir mit einem Barcamp, an dem wir den Inhalt des Kurses genau besprechen und definieren. Egal ob Kimono, Hose, Kleid oder Jupe, du wirst Teil der Kursplanung und bestimmst mit. Im zweiten Kursteil setzen wir den gewählten Inhalt um und stellen das Kleidungsstück her.

Kursnummer: 23.500

Zyklen: 3

Bern, 12 Stunden, Mi, 29.3.2023, 18–19 Uhr, Di, 11.4.2023, 8.30–16 Uhr, Mi, 12.4.2023, 8.30–15 Uhr

[Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern!](#)

Material und Raum: Fr. 52.–

Kurskosten Mitglied: Fr. 427.–

Für Nichtmitglieder: Fr. 487.–

Kursleitung: Tanja Dammann, Gestaltungslehrerin/Schneiderin

Anmeldeschluss: 10.2.2023



NEU: Make it – wear it

Mit Nähmaschine und 3-D-Drucker neue Ideen entwickeln. Lerne, 3-D-Formen digital umzusetzen und für die Gestaltung von Textilien zu nutzen. Erfahre, welche Geräte, Programme, Materialien und Schnittmuster sich besonders gut eignen. Die 3-D-Formen erfinden wir selbst oder lassen uns von den Werken anderer Maker inspirieren.

Kursnummer: 23.502

Zyklen: 2, 3, TS

Burgdorf, 9 Stunden
Mi, 22./29.3./5.4.2023, 16–19 Uhr

[Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern!](#)

Material und Raum: Fr. 45.–

Kurskosten Mitglied: Fr. 264.–

Für Nichtmitglieder: Fr. 309.–

Kursleitung: Rahel Kull, Kreativitätstrainerin/Lehrerin Gestalten und MI

Anmeldeschluss: 27.1.2023



NEU: Spielereien auf der textilen Oberfläche

Erfahre, wie du mit Hand- und Maschinenstichen deine Stickereien aufbauen kannst. Mit ungewöhnlich dicken Garnen und feinen Nähfäden stellen wir spielerisch kleine Arbeitsstücke auf diversen Stoffen her und brennen mit Hitze Strukturen heraus. Farb- und Materialstudien dazu erweitern deine Kompetenzen. Gemeinsam finden wir Anwendungsbeispiele mit diesem spannenden Verfahren.

Kursnummer: 23.504

Zyklen: 2, 3

Liestal, 12 Stunden
Sa, 11.2.2023, 18.2.23, 9–16 Uhr

[Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern!](#)

Material und Raum: Fr. 45.–

Kurskosten Mitglied: Fr. 427.–

Für Nichtmitglieder: Fr. 487.–

Kursleitung: Irène Couloxides, Fachlehrerin TTG/Erwachsenenbildnerin

Anmeldeschluss: 21.12.2022



Heisser Sommer, coole Latschen

Keiner trägt sie – nur du! Mit diesem coolen Unikat tanzst, springst, spazierst und schlenderst du durch einen heissen Sommer. Bewundernde Blicke garantiert.

Wir besticken Stoffstücke, nähen mit der Maschine und von Hand und freuen uns auf den Sommer. Für Jungs und Mädchen gleichermaßen geeignet.

Kursnummer: 23.508

Zyklen: 2, 3

Bern
12 Stunden
Sa, 11./18.3.2023, 9–16 Uhr

[Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern!](#)

Material und Raum: Fr. 55.–

Kurskosten Mitglied: Fr. 280.–

Für Nichtmitglieder: Fr. 340.–

Kursleitung: Barbara Monteiro, Lehrerin/Kunsttherapeutin

Anmeldeschluss: 20.1.2023



NEU: Nachhaltig stricken

Du strickst schöne und nützliche Alltagsgegenstände wie Seifensäckchen, Topflappen, Abschminkpads oder Netztaschen. Die Arbeiten sind nachhaltig und machen den Kauf von Wegwerfprodukten unnötig. Zudem erhältst du Informationen, worauf du beim Einkauf für deine nächsten Strickprojekte achten solltest, damit nachhaltige Garne im Einkaufskorb landen.

Kursnummer: 23.515

Zyklus: 2,3

Thun

4 Stunden

Sa, 11.3.2023, 10–15 Uhr

[Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern!](#)

Material und Raum: Fr. 30.–

Kurskosten Mitglied: Fr. 130.–

Für Nichtmitglieder: Fr. 150.–

Kursleitung: Natalia Vacas, Verkaufsberaterin Wollladen

Anmeldeschluss: 27.1.2023



Tech

NEU: Loslegen mit dem neuen Werkweiser 1

Entdecke die bunte Ideenvielfalt im neuen Werkweiser 1 und erkunde das Lehrmittel für deine Unterrichtsplanung, Durchführung und Beurteilung. Du lernst die Vorzüge des digitalen Lehrmittels nutzen und schätzen. Und weil es ein Werkweiser-Kurs ist, machen wir uns auch gestalterisch ans Werk.

Kursnummer: 23.304

Zyklus: 1, Heilpädagogik

Bern,

6 Stunden

Mi, 10./31.5.2023, 16.30–20 Uhr

[Nur für bernische Lehrpersonen. Nichtmitglieder bezahlen Fr. 50.–](#)

[Administrationsgebühr](#)

Material und Raum: Fr. 35.–

Kursgeld: Fr. 0.–

Kursleitung: Karolin Weber, Dozentin/Autorin

Anmeldeschluss: 29.3.2023



Portable Bluetooth-Lautsprecher selber bauen

In diesem Kurs experimentieren wir mit den benötigten Bauteilen und stellen das Experimentiermaterial her. So lernen wir technische und gestalterische Zusammenhänge sowie Kontexte und Hintergründe von Akkus, Lautsprechern, Leuchtdioden, dem Gehäuse und mehr kennen. Ausserdem lernen wir, wie der Sound des Lautsprechers so eingestellt werden kann, dass (fast) jede Box gut klingt.

Kursnummer: 23.305

Zyklus: 3

Uetendorf, 15 Stunden

Fr, 9.6.2023, 18–21.30 Uhr

Sa, 10./17.6.2023, 9–16 Uhr

[Nur für bernische Lehrpersonen. Nichtmitglieder bezahlen Fr. 50.–](#)

[Administrationsgebühr](#)

Material und Raum: Fr. 80.–

Kursgeld: Fr. 0.–

Kursleitung: Thomas Roggli, Fachlehrer TTG/Automatiker

Anmeldeschluss: 29.4.2023



«Porbiers us!» – TTG für die Jüngsten

Lustvolles Ausprobieren und forschendes Entdecken stehen im Vordergrund. Wir kombinieren ungewohnte Verfahren und Kontexte mit Bekanntem und entwickeln dabei Ideen wie Fototransfer auf selbst gestaltete Objekte. Mit Gestaltungsideen, insbesondere für das KG-Freispiel, unterstützen und stillen wir die Neugierde der Jüngsten und lassen sie mutig Spielsachen und Geschenke herstellen.

Kursnummer: 23.302

Zyklus: 1, HP

Aarberg,

6 Stunden

Sa, 22.4.2022, 8.30–16.30 Uhr

[Nur für bernische Lehrpersonen. Nichtmitglieder bezahlen Fr. 50.–](#)

[Administrationsgebühr](#)

Material und Raum: Fr. 30.–

Kursgeld: Fr. 0.–

Kursleitung: Ursula Siedhoff, KG-Lehrerin, Erwachsenenbildnerin

Anmeldeschluss: 10.3.2023



Mechanische Spielereien

Kurbeln, Wellen und Nocken können sehr verlocken. Der spielerische Umgang mit der Mechanik und der Bau einfacher, überraschender Maschinen stehen im Zentrum des Kurses. Anhand kleiner Experimente und etwas Theorie lernen wir interessante Prinzipien der Mechanik kennen. Die Erkenntnisse setzen wir individuell, stufenspezifisch und prozessorientiert um.

Kursnummer: 23.307
Zyklen: 2, 3
 Thun,
 12 Stunden
 Sa, 6./13.5.2023, 9–17 Uhr
 Nur für bernische Lehrpersonen.
 Nichtmitglieder bezahlen Fr. 50.–
 Administrationsgebühr
Material und Raum: Fr. 30.–
Kursgeld: Fr. 0.–
Kursleitung: Heinz Friedli, Primarlehrer
Anmeldeschluss: 25.3.2023



«Kässeli»: Witzige mechanische Spardosen

Sparschwein war einmal! Wir erfinden das «Kässeli» neu und entwickeln allerlei Effekte oder lassen die Spardose sich auf witzige Art die Münzen einverleiben. Dank einfachsten Arbeitsmaterialien ist Tüftelspass garantiert. Je nach Stufe steigern wir die Anforderungen an die Mechanik. Viele Tipps und Ideen ermöglichen dir Technikunterricht vom Feinsten.

Kursnummer: 23.301
Zyklen: 2, 3
 Bern, 9 Stunden
 Mi, 8.3.2023, 14–17 Uhr
 Sa, 18.3.2023, 9–16 Uhr
 Nur für bernische Lehrpersonen.
 Nichtmitglieder bezahlen Fr. 50.–
 Administrationsgebühr
Material und Raum: Fr. 15.–
Kursgeld: Fr. 0.–
Kursleitung: Urs Wenger, Fachlehrer TTG/BG
Anmeldeschluss: 25.1.2023



NEU: Kleinmöbel schreinern

Nach Kursende zufrieden mit einem einzigartigen Kleinmöbel nach Hause gehen? In diesem Kurs lernst du das facettenreiche Verbinden von Holz, die Grundverfahren der Holzbearbeitung und den sicherheitsbewussten Maschineneinsatz. Mit diesen Grundlagen entwickeln deine Schülerinnen und Schüler eigene Kleinmöbel. Die Verfahren sind nach LP 21 prozess- und kompetenzorientiert in der Schulpraxis umsetzbar!

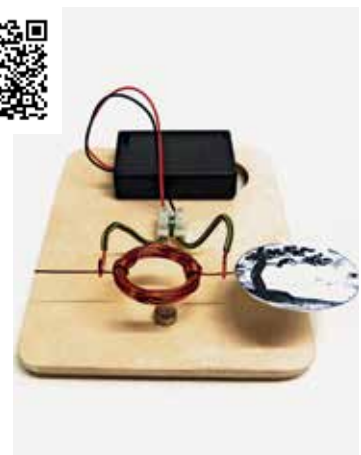
Kursnummer: 23.303
Zyklen: 3
 Freiburg (Poya), 12 Stunden
 Sa, 4./11.3.2023, 8.30–16 Uhr
 Nur für bernische Lehrpersonen.
 Nichtmitglieder bezahlen Fr. 50.–
 Administrationsgebühr
Material und Raum: Fr. 30.–
Kursgeld: Fr. 0.–
Kursleitung: Stefan Brügger, Lehrer TG/Erwachsenenbildner/Schreiner
Anmeldeschluss: 20.1.2023



NEU: Antriebe mit und ohne Strom

Antriebe faszinieren Kinder und Jugendliche, sei es im Wasser, in der Luft oder am Boden. Wir erarbeiten Grundlagen und entwickeln Kompetenzen mit motivierenden Einstiegen, Experimenten und Kontexten im Themenfeld Mechanik und Transport. Im zweiten Teil wählst du Beispiele aus der Lehrmittelreihe Technik und Design aus und planst für den eigenen Unterricht – mit und ohne Strom.

Kursnummer: 23.306
Zyklen: 2, 3
 Burgdorf, 10 Stunden
 Fr, 3.3.2023, 16.30–21 Uhr
 Sa, 4.3.2023, 9–16 Uhr
 Nur für bernische Lehrpersonen.
 Nichtmitglieder bezahlen Fr. 50.–
 Administrationsgebühr
Material und Raum: Fr. 20.–
Kursgeld: Fr. 0.–
Kursleitung: Thomas Stuber, Dozent
Anmeldeschluss: 26.1.2023



NEU: Arduino programmieren in der Schule

Mithilfe von Arduino können einfache Programmierprojekte in der Schule umgesetzt werden, die Spass machen. Am ersten Kurstag lernst du die gängigsten Sensoren und Aktoren kennen und wie ein Arduino programmiert wird. Am zweiten Kurstag werden konkrete Projekte wie Lauflicht und Thermometer kennengelernt, um diese später auch im eigenen Unterricht umzusetzen.

Kursnummer: 23.314
Zyklus: 3
 Raum Bern, 12 Stunden
 Sa, 18./25.2.2023, 9–16 Uhr
Nur für bernische Lehrpersonen. Nichtmitglieder bezahlen Fr. 50.– Administrationsgebühr
Material und Raum: Fr. 50.–
Kursgeld: Fr. 0.–
Kursleitung: Jonas Nacht, Lehrer/ Elektroniker, Andreas Kamber Fachlehrer TTG
Anmeldeschluss: 6.1.2023



Feuer und Flamme: begleitete Schrottprojekte

Grundlagen und Kompetenzerweiterung in der Metallbearbeitung. Schwerpunkt Schutzgas-, Lichtbogen-, Autogenschweissen sowie Hartlöten. Anhand individueller Projekte können die erlernten oder vertieften Verfahren und das erworbene Fachwissen direkt in den Schulbetrieb einfließen. Sicherheit im Umgang mit Werkzeugen, Maschinen und Verfahren als Grundlage für stufenspezifisches Unterrichten.

Kursnummer: 23.603
Zyklus: 2, 3
 Münchenbuchsee
 12 Stunden
 Sa, 3./10.6.2023, 9–16 Uhr
Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern!
Material und Raum: Fr. 165.–
Kurskosten Mitglied: Fr. 335.–
Für Nichtmitglieder: Fr. 395.–
Kursleitung: Mark Rolli, Fachlehrer TG/Erwachsenenbildner
Anmeldeschluss: 19.4.2023



Gipsform – eine für vieles

Um eine Kugel zu formen, einen Becher zu giessen oder einen ganzen Fischschwarm aus Ton zu produzieren, ist die Gipsform in der Keramik das ideale Hilfsmittel. Dafür nimmst du im Kurs von deinem Original in mehreren Schritten eine 1- bis 2-teilige Gipsform ab. Für Tierfiguren oder Ähnliches eignet sich ein nicht zu filigranes Modell aus feuchtem Ton oder Plastik, bis etwa handgross.

Kursnummer: 23.604
Zyklus: 2, 3
 Münsingen
 6 Stunden
 Sa, 6.5.2023, 9–17 Uhr
Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern!
Material und Raum: Fr. 30.–
Kurskosten Mitglied: Fr. 160.–
Für Nichtmitglieder: Fr. 190.–
Kursleitung: Brigitta Briner King, Keramikerin/Kunstschaffende
Anmeldeschluss: 22.3.2023



«D'Luft steit – dr Wind geit ...»

... bisch de sicher?» Lustvolles und kompetenzorientiertes Gestalten, Tüfteln und Erfinden mit Recyclingmaterialien. Wir stellen verschiedene Wind- und Luftobjekte her und versuchen diese zu verstehen. Wir arbeiten im Atelierunterricht. Du kannst dir deine Projekte aus einer Palette von Ideen selber zusammenstellen.

Kursnummer: 23.613
Zyklus: 1, HP
 Urtenen
 6 Stunden
 Sa, 6.5.2023, 9–16.30 Uhr
Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern!
Material und Raum: Fr. 45.–
Kurskosten Mitglied: Fr. 138.–
Für Nichtmitglieder: Fr. 168.–
Kursleitung: Irene Schranz, Dozentin TTG
Anmeldeschluss: 22.3.2023



Anziehend und abstossend, Magnetismus im TG

Magnetkräfte sind vielerorts anzutreffen. In einer Experimentierwerkstatt erforschen wir die Kräfte. Es steht eine Fülle von Ideen zur Auswahl, wie Magnetkräfte angewandt werden können. Ein weiterer Themenschwerpunkt ist der Elektromagnet. Auch hier ebnen Experimente den Weg zum Verständnis und eine Sammlung von Werkideen ermöglicht die stufengerechte Umsetzung.

Kursnummer: 23.600
Zyklen: 2
 Wattenwil, 5 Stunden
 Mi, 8.3.2023, 14–19.30 Uhr
[Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern!](#)
Material und Raum: Fr. 20.–
Kurskosten Mitglied: Fr. 130.–
Für Nichtmitglieder: Fr. 155.–
Kursleitung: Christoph Brandenberger, Fachlehrer TG/Erwachsenenbildner
Anmeldeschluss: 25.1.2023



Lasercutten – eine praktische Einführung

Erfahre, was der Lasercutter alles bietet! Du zeichnest die Idee am Computer, schneidest und gravierst mit dem Lasercutter und experimentierst mit dem Produkt. So erfährst du den gesamten Prozess und kennst am Ende des Kurses die Grundlagen des Gerätes.

Kursnummer: 23.601
Zyklen: 2, 3
 Boll, 3 Stunden
 Mi, 15.2.2023, 14–17.30 Uhr
[Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern!](#)
Material und Raum: Fr. 20.–
Kurskosten Mitglied: Fr. 90.–
Für Nichtmitglieder: Fr. 105.–
Kursleitung: Heinz Maeder, Lehrer TG
Anmeldeschluss: 6.1.2023



Schmuck aus Horn

Aus Naturhorn von Wasserbüffeln und Rindern lernst du mit Säge, Bohrer und Fräser Ringe oder Anhänger herzustellen. Durch die unterschiedliche Maserung sowie deine individuelle Gestaltung wird jedes Stück zum Unikat. Es besteht die Möglichkeit zur Kombination mit Silberblech. Vorkenntnisse sind nicht nötig, Freude am handwerklichen Arbeiten reicht.

Kursnummer: 23.605
Zyklen: alle
 Bern Wankdorf, 6 Stunden
 Sa, 25.3.2023, 10–17 Uhr
[Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern!](#)
Material und Raum: Fr. 60.–
Kurskosten Mitglied: Fr. 180.–
Für Nichtmitglieder: Fr. 210.–
Kursleitung: Fränzi Müller, Goldschmiedin
Anmeldeschluss: 10.2.2023



Reissen, lochen, schnipseln, schneiden

Was entsteht, wenn wir drauflos-reissen? Wie mache ich Löcher und was versteckt sich darin? Welche Schere schnipselt wie? Warum ist schneiden mega cool? Wir schauen verschiedene Zugänge zu der Basisfunktion an und trennen verschiedene Materialien. Ein vielfältiges Ideenbuffet für das tägliche Training – ausgehend vom Entwicklungsstand der Kinder.

Kursnummer: 23.608
Zyklen: 1, HP
 Schönbühl, 6 Stunden
 Sa, 25.2.2023, 9–16.30 Uhr
[Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern!](#)
Material und Raum: Fr. 45.–
Kurskosten Mitglied: Fr. 138.–
Für Nichtmitglieder: Fr. 168.–
Kursleitung: Irene Schranz, Dozentin TTG
Anmeldeschluss: 18.1.2023



NEU: Der Start ins Keramikabenteuer

Im Kurs kannst du mehrere grundlegende Formgebungsverfahren mit Ton anwenden. Du erprobst Vorgehensweisen, Hilfsmittel und Werkzeuge anhand kleiner Beispielobjekte. Auch Oberflächen und Farben werden einbezogen. So schaffst du dir einen Grundstock umsetzbarer Ideen und Verfahren, die je nach Klasse und Zyklus angepasst und angewendet werden können.

Kursnummer: 23.610
Zyklen: 1, 2, 3, TS
 Münsingen, 6 Stunden
 Sa, 18.3.2023, 9–17 Uhr
[Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern!](#)
Material und Raum: Fr. 25.–
 (Brennen nicht inbegriffen)
Kurskosten Mitglied: Fr. 160.–
Für Nichtmitglieder: Fr. 190.–
Kursleitung: Brigitta Briner King,
 Keramikerin/Kunstschaffende
Anmeldeschluss: 1.2.2023



Sandstrahlen: ganz einfach!

Wirkungsvolle Designs und coole Dekorationen auf glatte Materialien zu bringen, ist nicht schwierig. Durch Sandstrahlen wird die Oberflächenbehandlung von Acrylglas, Metall, Spiegeln, Glas o.ä. garantiert zur interessanten Gestaltungsaufgabe. Viele Anwendungsbeispiele, alles zur Gestaltungsmöglichkeiten und zur Grundausrüstung gibt es in diesem praxisorientierten Kurs.

Kursnummer: 23.617
Zyklen: 2, 3
 Bern
 3 Stunden
 Mi, 22.3.2023, 14.30–18 Uhr
[Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern!](#)
Material und Raum: Fr. 10.–
Kurskosten Mitglied: Fr. 80.–
Für Nichtmitglieder: Fr. 95.–
Kursleitung: Urs Wenger, Fachlehrer TTG/BG
Anmeldeschluss: 3.2.2023



Genussvoll fortbewegen – Longboard bauen

Wir bauen mit handelsüblichen Materialien ein Longboard. Dabei stellen wir die benötigten Rippenpressen selber her und pressen gleich das eigene Longboard in die gewünschte Form.

Kursnummer: 23.621
Zyklen: 3, HP
 Münsingen
 12 Stunden
 Sa, 18./25.3.2023, 9–16 Uhr
[Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern!](#)
Material und Raum: Fr. 200.–
Kurskosten Mitglied: Fr. 357.–
Für Nichtmitglieder: Fr. 417.–
Kursleitung: Tim Wüthrich,
 Lehrer
Anmeldeschluss: 1.2.2023



Impressum

Das Fachmagazin «mitgestalten» erscheint viermal jährlich in einer Auflage von 3600 Exemplaren.

Herausgeber
 Verein lernwerk bern
 Ursula Soppelsa Hertig
 Neuhusmatte 152
 3083 Trimstein

Redaktion
 Adrian Hauser, 3063 Ittigen
 adrian.hauser@lernwerkbern.ch
 Janine Zumstein, Korrektorat
 www.sprachgarage.ch
 Titelbild: Adrian Hauser

Inserate und Druck

Stämpfli AG
 Postfach 8326, 3001 Bern
 Tel. 031 300 63 83
 inserate@staempfli.com

Administration

Administration lernwerk bern
 c/o Stämpfli AG, Wölflistrasse 1,
 3001 Bern
 Tel. 031 300 62 66
 info@lernwerkbern.ch

Nr. 1/2023

Redaktions-/Anzeigenschluss: 19.1.2023
 Erscheinungsdatum: 9.2.2023



Alles, was Kreative brauchen.

boesner GmbH
Chräjeninsel 21 · 3270 Aarberg

Webshop und mehr:
www.boesner.ch

Weitere Läden in Münchwilen,
Unterentfelden und Zürich

boesner
KÜNSTLERMATERIAL + EINRAHMUNG + BÜCHER



Kirschensteine,
Traubenkerne,
Dinkel- und Hirsespreu,
Arvenspäne ...

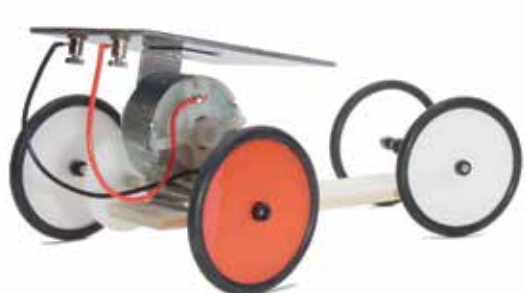
Kissen + Losematerial

Onlineshop

meyer Meyer Naturprodukte
T 056 444 91 08, www.kirschensteine.ch

Für Solar-Tüftler

Solarantriebe Solarbausätze Bauteile



Peter Wüthrich solar toys.ch 9410 Heiden



Spycher-Handwerk AG
Huttwil

filzwolle.ch
Alles rund um Wolle



www.exagon.ch

Kerzen und Seifen selber machen

Beste Rohmaterialien, Gerätschaften und Zubehör für Hobby, Schulen, Kirchen und Werkstätten.

EXAGON, Räfelstrasse 10,
8045 Zürich, Tel. 044/430 36 76,
Fax 044/430 36 66
E-Mail: info@exagon.ch

Wir texten, entwerfen und platzieren Ihre Anzeige

Hier und in über 50 anderen Fachmagazinen

staempfli.com/vermarktung

S
Stämpfli
Kommunikation

Wo das Plotterherz höher schlägt

TEXTILFOLIEN | Zuschnitt bereits ab 10 cm möglich!

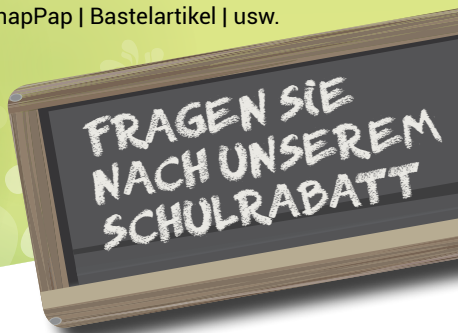
POLI-FLEX | Glitter-Flex | Nylon-Flex | Flock

DIVERSE FOLIEN | Klebefolien | Spezialfolien

PLOTTER & ZUBERHÖR | Schneideplotter | Zubehör |
Transferpressen | Plotterdateien

KURSE | Plotterkurse | Themenworkshops

MATERIAL | SnapPap | Bastelartikel | usw.



WWW.JASANDO.CH

kontakt@jasando.ch | www.facebook.com/jasandoshop

SHOP.LEMHUUS.CH

IHR ANSPRECHPARTNER FÜRS
TÖPFERN, FÜR DIE GANZE
SCHWEIZ. WIR FÜHREN ÜBER
100 VERSCHIEDENE TONE,
VIELE GLASUREN, WERKZEUGE,
BRENNÖFEN. ALLE PRODUKTE
UND NEUHEITEN IMMER
AKTUELL AUF DEM ONLINE-SHOP.

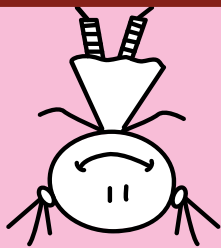
ROHDE  **Nabertherm**



 **LEMHUUS AG**

Töpfereibedarf, Töpferschule
Neuhofweg 50, 4147 Aesch,
Tel. 061 691 99 27, www.lehmhuus.ch

Rabatt für Schulen | Fragen Sie uns



Littlefeet

grenzenlos kreativ

Stoff

Schneideplotter

Klebefolien

Textilfolien

und vieles mehr

info@littlefeet.ch | www.littlefeet.ch | www.facebook.com/www.littlefeet.ch